



Dorfblatt

GEMEINDE KIENS

34. Jahrgang
Nr. 01/2023 • März 2023

POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ* – TAXE PERCUE



Inhalt dieser Ausgabe

Gemeindenachrichten	3
Die Gemeindeverwaltung lädt zum Ehrenamtsfest	3
Schließung der Mütterberatungsstelle Kiens nach Ostern	4
Auf dem Weg zur klimafitten Gemeinde	4
Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2023/24	5
Kundmachung Sommerpraktikum	5
Beschlüsse des Gemeinderates	6
Aus dem Meldeamt	7
Bettenstopp – Nachmeldung von Gästebetten	8
Aus dem Bauamt	8
Der langjährige Mitarbeiter Reinhard Mutschlechner geht in Pension	9
Aus dem Umweltamt	10
Nachhaltiges Wandern	10
Tourismusverein Kiens	10
Wir gratulieren	12
Kirche, Schule und Bibliothek	16
Pfarrgemeinderat Ehrenburg	16
Spendenauftrag Pfarrei Kiens	19
Ministrantenaufnahme in unseren Pfarreien	20
Ministrantenaufnahme und Verabschiedung – Sternsingeraktion in Ehrenburg	21
Grundschule Kiens – Bewegte Schule	23
Sportwoche	24
Forschen und entdecken	26
Projekt „Sicherheit auf der Schipiste“	27
Grundschule Ehrenburg – Weihnachten	27
Lieber Besuch	28
Weihnachtliche Rorate Messe	28
Grundschule St. Sigmund Tolles Projekt am Kronplatz	29
Fasching in den Schulen	30
Infos aus unseren Bibliotheken	31
Aus dem Vereinsleben	33
Musikkapelle Kiens	33
Feuerwehr Ehrenburg sagt „Danke“	35
KFS Kiens/Hofern – Herbst/Winter 2022	37
Freiwillige Feuerwehr Kiens	38
Adventszauber im Märchenwald	39
Der KFS St. Sigmund sorgt für strahlende Kinderaugen	40
Rückblick der Bauernjugend Kiens	41
Aktiver Seniorenclub Ehrenburg	42
Verschönerungsverein Kiens	43
Mandochor Ehrenburg	44
Imkerverein Kiens	47
Jagdrevier Kiens	48
Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Ehrenburg	51
Langeweile kennt ZEK nicht	52
Bericht der AVS-Ortsstelle Kiens	56
Sektion Fussball: Infos - News	59
Dies und Das	60
Neues aus der Familienagentur	60
Internationaler Frauentag: Primeln für einen guten Zweck	61
Das neue Vorstandsteam der Südtiroler Krebshilfe	62
Kinderfreunde Südtirol – Mit uns durch den Sommer	63
Vortragsabend über die Volkskrankheit Rheuma in Schalders	63
Kurse zum Thema Sachwalterschaft	64
Herzenssache Pflege	64
Volkshochschule Südtirol – Kursangebote	65
Aus der Chronik	66
Die Kapellen der Gemeinde Kiens – Fortsetzung	66
Kinderseite	74

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner,
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

08.05.2023

Berichte, die nach Redaktionsschluss
eintreffen, können leider erst in der
nachfolgenden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern für die Gemeindeämter

Meldeamt/Standesamt: Tel. 0474 56 53 15
Buchhaltung: Tel. 0474 56 17 61
Sekretariat: Tel. 0474 56 17 60
Bauamt: Tel. 0474 56 17 54
Steueramt: Tel. 0474 56 17 55

E-Mail Gemeindeblatt: info@gemeinde.kiens.bz.it

Zum Titelbild:

Regenbogen über dem Teich
fotografiert von Jürgen Merlau
(Partnergemeinde Weiterstadt)

Die Gemeindeverwaltung lädt zum Ehrenamtsfest

Der Bürgermeister und der Gemeindevorstand luden zum Ehrenamtsfest am Freitag, den 3. Februar – nach drei Jahren coronabedingter Pause - alle Vereinsvertreterinnen und -vertreter ins Vereinshaus von Kiens ein. Bei einem gemütlichen Beisammensein sollte durch dieses Fest all jenen, die sich für andere einsetzen, ein herzliches Dankeschön und große Anerkennung entgegengebracht werden. Mehr als 50 Vertreter aus den verschiedensten Vereinen und mehrere Gemeinderäte waren der Einladung gefolgt.

Bürgermeister Andreas begrüßte alle Anwesende und nutzte die Gelegenheit, sich für die vielen geleisteten Stunden und unterschiedlichsten Tätigkeiten zu bedanken:

Wir haben euch heute zu diesem Fest eingeladen, um euch ein herzliches Dankeschön zu sagen für alle Zeit und Mühen, die ihr im Laufe der Jahre zum Wohle unserer Bürger/innen aufwendet. Ein Ehrenamt erfordert Zeit und Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit und manchmal kostet es auch Nerven. Das Ehrenamt hat in unserem täglichen Leben eine enorme Bedeutung bekommen. Es ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit eigentlich fast nicht mehr vorstellbar, dass eine Einzel-



person oder eine Gruppe freiwillig und unentgeltlich Arbeit leistet. Gleichzeitig ist mir bewusst, dass mit einem einfachen Dank nichts von dem wirklich gewürdigt wird, was ihr alle tatsächlich geleistet habt und täglich leistet. Denn selbstverständlich ist nichts von dem, was Ihr alle in den unterschiedlichsten Bereichen tut. Ich möchte keinen Verein namentlich erwähnen, um niemanden zu vergessen, aber jede/r einzelne/r von euch verdient meine höchste Anerkennung und meinen allergrößten Respekt für euer Engagement zum Wohle unserer Mitmenschen. Und ich hoffe, dass ihr alle eurem Ehrenamt noch lange treu bleibt. Nun möchte ich nicht mehr viele Worte verlieren, ...dankeschön von Herzen und genießt den Abend, denn ihr sollt heute im Mittelpunkt stehen.

Ein leckeres Buffet mit einem guten Glas Wein, begleitet von flotter Musik, machte das Fest zu einem lockeren und netten Abend mit vielen Gesprächen zwischen den Vertretern der Gemeinde und der Vereine.

Schließung der Mütterberatungsstelle Kiens nach Ostern

Durch die Implementierung des Betreuungspfades „Rund um die Geburt“ wird die Mütterberatungsstelle in Kiens kaum noch in Anspruch genommen (im vergangenen Jahr waren es 2- 3 Klienten im Monat, obwohl der Dienst wöchentlich für 2,5 Stunden geöffnet ist). Aufgrund der geringen Auslastung sieht sich die Sanität gezwungen, die Mütterberatungsstelle **ab Ostern (7. April) definitiv zu schließen**.

Der Betreuungspfad „Rund um die Geburt“ beinhaltet die Rundumbetreuung der Frau, vom Kinderwunsch bis zur Pflege des Neugeborenen:

- Beratung vor und während der Schwangerschaft
- Geburtsvorbereitungskurse
- Betreuung während der Geburt
- Betreuung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
- Begleitung und Beratung während des ersten Lebensjahres des gesunden Kindes

Auf dem Weg zur klimafitten Gemeinde

Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel einnehmen – das ist eines der erklärten Ziele der Pustertaler Gemeinden im Rahmen der Initiative „Klimaschutzpläne Pustertal“.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal unterstützt seit letztem Jahr gemeinsam mit dem Regionalmanagement Pustertal alle 26 Pustertaler Gemeinden bei der Ausarbeitung eines Klimaschutzplanes. Durch den gemeinsamen Schulterschluss können neben den gemeindebezogenen auch übergemeindliche und bezirksweite Klima-Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, ganz im Sinne des Klimas, welches keine Gemeindegrenzen kennt. Mit ihrer Teilnahme an der Initiative „Klimaschutzpläne Pustertal“ will auch die Gemeinde Kiens den eigenen Weg zur Klimaneutralität ebnen und dabei Schutz und Anpassung eng miteinander verknüpfen.

Den Startschuss der Initiative gab Mitte letzten Jahres der Beitritt der Gemeinden zum Programm KlimaGemeinde der Südtiroler KlimaHaus-Agentur. Kiens hat sich dabei für die Variante „Light“ entschieden. Über einen Zeitraum von drei Jahren wird die Gemeinde den Energie- und Wasserverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen erheben und daraus Maßnahmen ableiten, wie die Verbräuche gesenkt werden können. Unterstützt wird die Gemeinde Kiens dabei von einem KlimaGemeinde-Berater.

Die Daten aus dem Programm KlimaGemeinde sind gleichzeitig wichtige Grundlage für die Klimaschutzpläne. Die Arbeiten an diesen Plänen starteten bereits im Herbst 2022. Bis zum heurigen Frühjahr erheben externe Fachpersonen neben dem Energieverbrauch



im öffentlichen und privaten Sektor auch die Nutzung von erneuerbaren Energien und die CO₂-Emissionen in den Gemeindegebieten. Daraus entwickeln die Experten erste Möglichkeiten, wie die Gemeinden die Energieverbräuche und -kosten senken, den Einsatz erneuerbarer Energie erhöhen, CO₂-Emissionen reduzieren und das Gemeindegebiet an den Klimawandel anpassen können.

Welche Ziele die Gemeinden aber genau verfolgen wollen, um einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten, legen diese selbst fest, mit Unterstützung der Experten. Ebenso die Maßnahmen, wie diese Ziele umgesetzt werden sollen. Der Maßnahmenkatalog stellt dabei eines der Herzstücke des Klimaschutzplanes dar. Um Ziele und Maßnahmen möglichst breit zu verankern, bilden die Gemeinden derzeit sogenannte Klima Teams. Diese setzen sich aus Vertretern der Gemeindepolitik und -verwaltung sowie Interessensvertretern zusammen. Sie begleiten die Klimaschutzplanerstellung, insbesondere die Ziel- und Maßnahmenfestlegung.

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2023/24

Mit 17. Jänner 2023 war die Möglichkeit zur Einschreibung für das kommende Kindergartenjahr abgeschlossen.

Kindergarten	2018	2019	2020	Insgesamt
Kiens	7	8	7	22
Ehrenburg	10	10	10	30
St. Sigmund	10	7	4	21

Nachträgliche begründete Einschreibungsmöglichkeiten können vom 23. bis zum 25. August des Jahres, in dem das entsprechende Kindergartenjahr beginnt, ebenso über den Online-Dienst MyCivis eingereicht werden. Diese Einschreibungen können nur im Rahmen von verfügbaren Plätzen und der bis dahin bereits zugewiesenen personellen Ressourcen angenommen werden.

Genauere Informationen erhalten Sie im Büro des Kindergartensprengels Mühlbach (+39 0472 84 97 85).

Kundmachung Sommerpraktikum

Es wird bekanntgegeben, dass die Gemeindeverwaltung Kiens **2 Personen** für ein Sommerpraktikum sucht und zwar **2x im Gemeindebauhof**

Einreichtermin der Ansuchen: 24. März 2023.

Die Ansuchen können zusammen mit der unterschriebenen Datenschutzerklärung im Personalamt der Gemeinde Kiens abgegeben werden oder auch per Email (info@gemeinde.kiens.bz.it) eingereicht werden.

Das Praktikum hat eine Dauer von 2 Monaten (26. Juni bis 25. August 2023.).

Mindestalter für Praktikumsplätze bei der Gemeinde Kiens bei Beginn des Praktikums:

Gemeindebauhof: Vollendung des 15. Lebensjahres

Bürger der Gemeinde Kiens werden bevorzugt.

Die Auswahl der Praktikanten und Praktikantinnen erfolgt per Los.

Weitere Auskünfte sind im Personalamt der Gemeinde Kiens bei der Gemeindesekretärin Dr. Elfriede Steger (0474/561752) oder Trenker Daniela (0474/561762) erhältlich. Eckpunkte:

- Das Ausbildungs- und Orientierungspraktikum bietet Schülerinnen/Schülern und Studentinnen/Studenten die Möglichkeit, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Den Schwerpunkt bilden die Orientierung und die Ausbildung am Arbeitsplatz. Es handelt sich um kein Arbeitsverhältnis.
- Die Zielgruppe sind Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten.

- Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres.
- Es ist nicht möglich, ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum durchzuführen, wenn:
 - Die/der Praktikant/in in der Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, abgeschlossen hat.
 - Die/der Praktikant bereits Praktika in den vergangenen Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als 6 Monaten geleistet hat.
- Wöchentliche Arbeitszeit für Praktikanten: 38 Stunden. Minderjährige Praktikantinnen und Praktikanten, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, dürfen höchstens 35 Wochenstunden bzw. 7 Stunden am Tag arbeiten.
- Taschengeld: Zwischen dem Betrieb und dem/der Praktikant/in kann ein monatliches Taschengeld festgelegt werden: es beträgt orientativ 400–600 Euro.
- Die Gemeinde versichert die Praktikanten gegen Unfälle beim INAIL und sorgt für eine ordnungsgemäße Abdeckung der zivilrechtlichen Haftung gegenüber Dritten.
- Bei Minderjährigen muss das Abkommen auch von einem Erziehungsberechtigten mitunterzeichnet werden.

Der Bürgermeister
Falkensteiner Andreas



Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 29.12.2022

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Bestätigung des 8. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 503 vom 14.12.2022 mit folgendem Gegenstand 12. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2022 (8. Dringlichkeitsbeschluss)

Feuerwehrdienst: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2023 für jede in dieser Gemeinde errichtete Feuerwehr.

Genehmigung der neuen Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer GIS.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS - Festlegung der Steuersätze und der Freibeträge ab 01.01.2023.

Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments (ESD) für die Finanzjahre 2023 - 2025.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2023 und des Mehrjahreshaushaltes 2023 - 2025.

Ernennung der Kommission zur Abgabe von Gutachten für die Erklärung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden.

Genehmigung einer Änderung des Landschaftsplanes und des Bauleitplanes der Gemeinde
Änderung des Art. 2 „Landwirtschaftsgebiet“ der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan
Antragsteller Gemeinde Kiens

2. und endgültige Maßnahme im Sinne des Art. 53 Landesgesetz Nr. 9 vom 10.7.2018 i.g.F.

Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2022 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Kiens.

Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2022 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ehrenburg.

Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2022 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion St. Sigmund.

Grundsatzbeschluss betreffend Grundabtretung bzw. Grunderwerb.





Aus dem Meldeamt

Geburtstage über 80- Jährige im März 2023*

Name	Geburtsjahr
Ausserhofer Maria Wtw. Innerhofer	1929
Burger Paul	1943
Bürgstaller Hubert	1943
Falkensteiner Paul	1943
Freiberger Johanna	1937
Kaser Franz	1943
Kofler Hilda Wtw. Clara	1935
Mair Franz	1936
Mayrl Helmuth	1943
Mittermair Alois Josef	1941
Purdeller Giorgio	1938
Rainer Frieda Wtw. Harrasser	1932
Rastner Roswitha Wtw. Hofer	1942
Rogl Johanna Verh. Vieider	1941
Schwemberger Aloisia Wtw. Zimmerhofer	1935
Tinkhauser Alfons	1939
Tinkhauser Theodora Katharina V. Kinzner	1943
Walch Rodolfo	1940

Geburtstage über 80- Jährige im April 2023*

Name	Geburtsjahr
Federspieler Josefine Wtw. Graber	1943
Harrasser Giuseppe	1937
Hellweger Johann	1941
Knapp Maria Verh. Federspieler	1936
Mair Anton	1943
Mair Johann	1932
Oberjakober Gotthard-Hermann	1941
Plankensteiner Emma Wtw. Rastner	1935
Wolfsgruber Josef-Jakob	1943

Geburtstage über 80- Jährige im Mai 2023*

Name	Geburtsjahr
Costadedoi Ferdinand	1941
Falkensteiner Eriberto Adolf	1939
Fischnaller Giovanna Wtw. Walch	1940
Hitthaler Erich	1931
Kofler Maria Wtw. Ausserhofer	1940
Plaikner Johanna Wtw. Knapp	1940
Sigmund Frieda Wtw. Engl	1938
Steiner Theresia Verh. Auer	1941
Tutzer Theresia Wtw. Testor	1942
Wierer Anton	1932



Geburtstage über 80- Jährige im Mai 2023*

Name	Geburtsjahr
Costadedoi Ferdinand	1941
Falkensteiner Eriberto Adolf	1939
Fischnaller Giovanna Wtw. Walch	1940
Hitthaler Erich	1931
Kofler Maria Wtw. Ausserhofer	1940
Plaikner Johanna Wtw. Knapp	1940
Sigmund Frieda Wtw. Engl	1938
Steiner Theresia Verh. Auer	1941
Tutzer Theresia Wtw. Testor	1942
Wierer Anton	1932

Todesfälle vom 01.11.2022 bis 31.01.2023*

Name	Sterbedatum
Lanthaler Cecilia	07.11.2022
Putzer Anna Maria	01.12.2022
Gruber Alois	10.12.2022
Kaser Gottfried	19.12.2022
Knapp Eduard	03.01.2023
Gatterer Siegfried	06.01.2023
Mair Josef	08.01.2023
Oberhammer Paola	10.01.2023

Geburten von 01.11.2022 bis 31.01.2023*

Fischer Emma Sophie
Grünbacher Marina

* Personen, die nicht im Gemeindeblatt von Kiens genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Bettenstopp – Nachmeldung von Gästebetten

Gastbetriebe, Zimmervermietungen und Urlaub auf dem Bauernhof können innerhalb 31.03.2023 bei der Gemeinde um die Erhöhung der in der Erlaubnis oder in der Tätigkeitsmeldung/Tätigkeitsbeginnmeldung angeführten Gästebettenanzahl ansuchen bzw. diese melden. Dieses Datum ist ein Verfallsdatum, d.h. später eingereichte Meldungen werden nicht berücksichtigt:

Für die Meldungen müssen die auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung gestellten Vordrucke verwendet werden. Diese sind unter folgendem link abrufbar: www.gemeinde.kiens.bz.it/de/Bettenstopp_Nachmeldung_von_Gaestebetten

Die Vordrucke sind auszufüllen und mit digitaler Unterschrift zu unterzeichnen oder nachdem sie ausgedruckt worden sind, händisch zu unterschreiben und, nur wenn händisch unterschrieben, zusammen mit einem Personalausweis an folgende zertifizierte E-Mail-Adresse

(PEC-Mail) kiens.chienes@legalmail.it oder an folgende gewöhnliche E-Mail-Adresse info@gemeinde.kiens.bz.it zu versenden.

Es wird dringend empfohlen, die Vordrucke mittels zertifizierter E-Mail (PEC-Mail) zu übermitteln, um eine elektronische Übermittlungsbestätigung zu erhalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass zum Stichtag der gemeldeten Betten auch die hygienisch und urbanistischen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, wie etwa die Größe der Zimmer und/oder Ferienwohnungen, sowie die Verfügbarkeit der Parkplätze (je 4 Gästebetten 1 PKW-Stellplatz + 20% für das Personal).

Gemeindelizenzamt
Siessl Christian



Aus dem Bauamt

Folgende Baukonzessionen wurden ausgestellt:

Bauherr und Anschrift	Beschreibung	Lage
Dantone David, Gatterer Veronika, Holzmann Julia, Kammerer Alexander, Pobjecka Silvia, Rieder André Anton	Neubau von 3 Wohneinheiten (3 Reihenhäusern) und Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör im Baulos G1 in der Wohnbauzone K6	Gp. 127/33 K.G. Kiens
Sartori Carmen, Kiens, Im Linda 10	Errichtung einer Überdachung	Bp. 280 K.G. Kiens
Hotel Panorama der Karin Crazzolaro & Co, Hofern, Sonnenstraße 11	Interner Umbau und Anpassung der Fassade beim Hotel Panorama	Bp. 103 K.G. Hofern
Walch Christoph, Hofern	Bodenverbesserungen in den Dauerwiesen des Lanerhofes	Gp. 674, 675, 676, 677/1, 677/2, 678, 696, 697, 698, 699, 1028, 1029 K.G. Hofern
Pörnbacher Maria-Elisabeth, Ehrenburg, Ehrenburger Straße 15	Bauliche Umgestaltung und Zweckbestimmungsänderung zur Errichtung einer Wohneinheit materieller Anteil 4 - Variante	Bp. 104 K.G. Ehrenburg
Unterkofler Irene, St. Sigmund, Kahlerweg 2	Antrag im Sanierungswege für die Errichtung einer Holzhütte	Bp. 53 K.G. St. Sigmund
Gemeinde Kiens, Hofern	Errichtung eines Mehrzweckgebäudes	Gp. 256/8 K.G. Hofern

Der langjährige Mitarbeiter Reinhard Mutschlechner geht in Pension

DANKE Reinhard!

Du hast im Jahre 1979 unter Bürgermeister Falkensteiner Bruno und Gemeindesekretär Wilhelm Rudolf deinen Arbeitsplatz im Gemeindeamt Kiens angetreten. Nachdem du die ersten Jahre im Meldeamt gemeinsam mit Annelies Silginer gearbeitet hast, hast du nach der Pensionierung deines Arbeitskollegen Mair Anton ins Bauamt gewechselt. Mit großem Einsatz und mit Freude hast du dich von nun an diesem Bereich gewidmet und deine neue Aufgabe sehr ernst genommen. Von Beginn an hast du dich mit der Materie intensiv befasst und allen Herausforderungen gestellt. Nicht selten holten sich Kollegen aus anderen Gemeinden Informationen bei dir ein. Es war dir immer besonders wichtig, für jeden Antragsteller die beste Lösung zu finden, auch wenn es manchmal mit Schwierigkeiten verbunden war. In letzter Zeit kamen neue Mitarbeiter dazu, denen du dein umfangreiches Wissen weitervermittelt hast. Jede/r bewunderte dein ausgeprägtes Gedächtnis, man könnte sagen, du warst ein wandelndes Archiv. Im Team herrschte ein angenehmes und kollegiales Arbeitsverhältnis. Für Späße warst du stets zu haben und deine passenden Sprüche werden uns fehlen.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, bleib gesund und behalte deinen Humor. Wir freuen uns, dass du dich nun deinem liebsten Hobby, dem Fischen, widmen kannst.

*Die Verwaltung und deine Kollegen
aus dem Gemeindeamt*





Aus dem Umweltamt

Sperrmüllsammlung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Sperrmüllsammlung in der Gemeinde Kiens an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Montag und Dienstag, 3. und 4. April 2023

Die Sperrmüllsammlung wird auf dem Parkplatz vor dem Sportplatz St. Sigmund durchgeführt.

Wir weisen darauf hin, dass der Sperrmüll getrennt angeliefert werden muss!

- Alteisen
- Lackiertes Holz (keine Balken)
- Altreifen ohne Felgen
- restlicher Sperrmüll
- Fenster/Türen
- Holz und Glas getrennt

keine Glas- und Rockwolle (Steinwolle)!

WICHTIG: Die Sperrmüllsammlung dient zur Entsorgung von sperrigen Gegenständen und NICHT zur Entsorgung von Hausmüll.

Der Sperrmüll kann an den genannten Tagen von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr auf den Parkplatz beim Sportplatz St. Sigmund gebracht werden, wobei hier keine Elektrogeräte angenommen werden.

ACHTUNG!

Kühlschränke, Fernsehgeräte, Computer und ähnliches sind vom Sperrmüll getrennt zu halten und können am **Mittwoch, 5. April 2023** im Bauhof der Gemeinde – in der Handwerkerzone Ehrenburg in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr angeliefert werden.

Es versteht sich, dass die Abgabe kontrolliert und bewacht erfolgt. Die Gemeindearbeiter sind von der Gemeindeverwaltung beauftragt, unsachgemäße Entsorgungen zurückzuweisen.



Tourismusverein Kiens

Nachhaltiges Wandern

Von Mühlbach - „die Pforte ins Pustertal“ - zum sonnenverwöhnten Dorf Spinges



Eine geschichtsträchtige und beschauliche Mittelgebirgswanderung am Westende des Pustertales

Den Ausgangspunkt Mühlbach kann man mit nachhaltiger Mobilität in kurzer und angenehmer Zug- oder Busfahrt erreichen.

Vom Kirchplatz im Ortskern folgt man der Beschilderung Nr. 7 Richtung Spinges. Nach wenigen Minuten links abzweigend (Beschilderung 9A) gelangt man vorerst zur pittoresken Wegkapelle zum „Stöcklvater“. Gleich einige Meter zurück, unterhalb der Kapelle gehen links (Beschilderung Mühlbacher Klause 10 und

Spinges), beginnt eine schöne Traverse mit reizenden Ausblicken auf Mühlbach und die schimmernde Rienz. Man kommt zu einer Weggabelung, wobei man hier sofort nach links (nicht geradeaus) in die Landstraße mündet (Beschilderung Nr. 7 Spinges). Man folgt dieser nach links kurz hoch, um dann gegen rechts wiederum den Wanderweg Nr. 7 (Beschilderung) zu erreichen. Im stetigen, aber angenehmen Aufstieg führt dieser friedvolle Waldpfad empor in das sonnenverwöhnte Dorf Spinges (1.105m). Der reizende Kirchplatz/Dorfmitte mit seiner sonderbaren Grabeskappe ist nun Ausgangspunkt des Rundweges Spinges (Beschilderung). Zunächst wandert man hinauf bis zu den letzten Häusern (1.109m), dann links (Beschilderung) mit malerischem Ausblick über den nahezu ebenen Weg und bald absteigend, zum weithin sichtbaren monumentalen Spingeser Kreuz (1.048m). Hier wird man belohnt mit fantastischem Rundblick auf das untere Pustertal und das mittlere Eisacktal. Zurück an die Landesstraße geht es hinunter über die asphaltierte Straße vorbei am Sportplatz, wo man in Kürze in süd-östlicher Richtung gehend, zu einer Kreuzung gelangt. Links davon wandert man den Schildern nach, die flach über einen Feldweg zum nahen Hofschank „Ban Erschbamer“ bringen. Von hier gelangt man wiederum, über den schon im Aufstieg bekannten Wanderweg Nr. 7, zurück nach Mühlbach/Zugbahnhof. Die Rückfahrt kann wiederum nachhaltig mit Zug oder Bus erfolgen.



Strecke insgesamt:	8 km
Reine Gehzeit:	2-3 Stunden
Höhenmeter Aufstieg:	360 Hm
Höhenmeter Abstieg:	360 Hm
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeiten:	ja, in Mühlbach mehrere, direkt im Dorf Spinges, einige unterwegs, bei Hofschänke „Ban Erschbamer“ Spinges

Die Wanderung ist geeignet vom Frühjahr bis Spätherbst. Nur bei sehr warmen Tagen (hauptsächlich im Sommer) ist es empfehlenswert, die Wanderung nicht zu spät zu unternehmen, weil diese an der Sonnenseite situiert ist.





Wir gratulieren

Kiens feiert seinen ersten 100-jährigen Bürger - Josef Rastner



100 Lebensjahre gelten auf der Welt als wirklich selten, du jedoch, - es scheint so leicht, - hast die 100 nun erreicht ... so der Beginn einer Glückwunschkarte, eine von vielen, welche Herrn Rastner Josef aus Ehrenburg überreicht wurde.

Am Silvestertag, also am 31. Dezember 2022, gab es allen Grund zu feiern, Herr Rastner Josef aus Ehrenburg, bekannt als Rastner Seppl, feierte seinen 100. Geburtstag. Im Kreise seiner Familie und seiner Verwandten aus nah und fern wurde beim Gassenwirt der Jubilar gefeiert. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Andreas Falkensteiner und die Gemeindereferentin Anita Kammerer ließen es sich nicht nehmen, die Glückwünsche persönlich zu überbringen. Auch eine Delegation der Musikkapelle Kiens spielten dem rüstigen Geburtstagskind mit einigen Ständchen auf.



Josef nahm die vielen Glückwünsche dankbar entgegen und genoss diesen besonderen Tag. Seppel ist körperlich und geistig fit geblieben und kann sich somit guter Gesundheit erfreuen.

Dem heutigen 100-jährigen Jubilar wünschen wir weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und möge Gott ihm noch etliche Jahre glücklichen Erdenlebens im Kreise seiner Familie schenken.



August Aschbacher, ein Neunzigjähriger

August Aschbacher, bekannt als Gustl vom Kasser-Hof, wurde am 4. Dezember 1932 als drittes von fünf Kindern in Lappach geboren. Die Familie bewirtschaftete dort einen kleinen Hof und Gustl half bereits als Kind bei den alltäglichen Arbeiten mit. Auch die Volksschule besuchte er im Dorf. Als die Eltern und seine Geschwister im Jahre 1946 nach Hofern auf den Egger-Hof zogen, musste Gustl noch 2 weitere Jahre in Lappach bei seiner Tante bleiben und am Hof des Bauern tatkräftig mit anpacken. Im Sommer kamen die Kühe auf die Alm, Gustl musste dann den Sommer über die Geißen hüten. „So war das eben, da musste man einfach folgen“, so Gustl in seinen Erzählungen. Als er 1948 nach Hofern zum Egger-Hof seiner Familie nachfolgte, besuchte er dort noch einige Zeit die Schule. Als junger Bursche arbeitete er bei verschiedenen Bauern in Hofern und auch in Pfalzen. Den Militärdienst leistete der junge Mann in Meran und Sterzing. Gustl erlernte den Beruf als Maurer und bis zu seiner Pensionierung mit 60 Jahren übte er den Maurerberuf zuerst beim Rastner und später für viele Jahre bei der Baufirma von Wierer Peter aus.

So konnte er beim Bau seines Eigenheims, dem Kasser-Hof, selbst mit Hand anlegen. In Hofern lernte Gustl auch seine spätere Frau Rosa Schöpfer vom Wegscheiderhof kennen und lieben. 1969 ging das Paar den Bund der Ehe ein und Rosa schenkte ihm 2 Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Rosa ist ihm in all seinen Höhen und Tiefen eine verständnisvolle und liebevolle Ehefrau.



Auch nach der Pensionierung blieb Gustl immer aktiv, seine Leidenschaft war die Holzarbeit, gerne und oft half der gelernte Maurer anderen beim Hausbau.

Gemeinsam mit seiner Frau verbringt er den Lebensabend in seinem Heim, wo auch der Sohn mit seiner Familie lebt. Besondere Freude bereiten ihm seine drei Enkelkinder.

Auch der Bürgermeister und die Gemeindereferentin besuchten das Geburtstagskind und gratulierten mit einem Geschenkskorb. Wir wünschen dem Jubilar noch einige glückliche und gesunde Lebensjahre im Kreise seiner Lieben.

Peter Kammerer, der Grianboch Peato, feiert den 90. Geburtstag

Peter Kammerer wurde am 22.01.1933 als siebtes von 12 Kindern auf dem Grünbachhof geboren. Bereits als Bub musste er auf dem elterlichen Hof bei der täglichen Verrichtung der Arbeiten mit anpacken. Nach dem Abschluss der Pflichtschule besuchte er die Landwirtschaftsschule in Dietenheim. Schon früh erkannte er seine Freude für den Beruf des Bauern, die Arbeit mit den Tieren und vor allem die Arbeit im Wechsel der Jahreszeiten. Groß war die Freude über die ersten Keime im Frühling, intensiv der Sommer, die Ernte bei gutem Wetter einzubringen, dankbar war er im Herbst, wenn wieder ein gutes Jahr zu Ende gegangen war.

Im Jahr 1967 heiratete er Walburga Steiner vom Mudlerhof in Taisten und gemeinsam bewirtschafteten sie nun den Mitterhaus Hof. Die folgenden Jahre kamen 4 Kinder zur Welt, die ihre große Freude sind.

Peter war es immer wichtig, die Arbeiten gemeinsam mit seinen Brüdern zu bewältigen und so halfen sie sich gegenseitig, wann immer es ging.

Peter war es immer wichtig, die Arbeiten gemeinsam mit seinen Brüdern zu bewältigen und so halfen sie sich gegenseitig, wann immer es ging.

Peter war zudem ein sehr fleißiger Vereinsmensch, so sang er 50 Jahre im Kirchenchor mit, war 40 Jahre als Bassfögelhornspieler bei der Musikkapelle Kiens und versuchte bei jedem Einsatz der Feuerwehr tatkräftig mitzuhelfen. Auch in der Gemeindepolitik mischte er 21 Jahre mit und setzte sich dort gerne für die Belange der Bauern und der Landwirtschaft ein. Ein Anliegen war ihm auch seine Mitarbeit im Bauernbund, bei der Höfekommission, in der Volkspartei, im Vinzenzverein und im Pfarrgemeinderat. Geföhlt jeden Abend war er für die Vereine unterwegs und pflegte dort auch sehr nette Freundschaften mit Gleichgesinnten. Große Begeisterung hatte er bei den verschiedenen Ausflügen mit der Musikkapelle und später auch mit seiner Frau, bei diversen Busreisen in die europäischen Städte.

Mit dem Älterwerden legte er nach und nach die Ämter nieder und genoss das ruhigere Leben zu Hause, zumal sein ältester Sohn die Führung des Bauernhofes übernommen hatte. Das hieß aber nicht, dass er nichts



mehr tat, noch immer verrichtet Peter gemächlich seine Arbeiten auf dem Hof. Gerne ist er auch noch mit dem Auto unterwegs, zu schauen ob es überall wächst, oder ob schon irgendwo das Gras gemäht worden ist. Peter liest außerdem sehr gerne, so gehört die Tageszeitung und Bücher über die Heimat zu seinen täglichen Begleitern. Viel Freude bereiten ihm außerdem seine fünf Enkel und er freut sich immer, wenn sie ihn besuchen und von ihrem täglichen Leben erzählen.

Peter ist immer noch bei guter Gesundheit, kann Spaziergänge in der näheren Umgebung machen und ist nach wie vor ein sehr interessanter Gesprächspartner mit viel Wissen von früher. Obwohl das Gehör ein bisschen nachgelassen hat, versucht er noch alles zu verstehen und sich aktiv an Gesprächen zu beteiligen. Am Sonntag, den 22. Jänner 23 feierte Peter seinen runden Geburtstag im Kreise seiner Familie, der Chor sang ihm ein Ständchen und eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr gratulierte ihm. Am Montag überbrachte auch der Bürgermeister seine Glückwünsche und einen Geschenkskorb.

Alle wünschen dem Jubilar weiterhin die geistige Frische und noch viele glückliche und gesunde Lebensjahre.

Gertraud Falkensteiner feiert den 80. Geburtstag

Am 01.02.2023 feierte Gertraud Lamprecht Falkensteiner, besser bekannt unter „Wirschts Traudl“ ihren 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass traf sich die Familie, um den Jubeltag gemeinsam zu feiern.

In der Dorfgemeinschaft – und nicht nur dort – ist die Traudl al Wirtin allen gut bekannt. Gerne erzählt sie aus ihrem Leben und den Erfahrungen im Gasthaus.

„Eine kleine Gabe zur Gastwirtin werde ich schon gehabt haben“

Fast sechzig Jahre lang war Gertraud „Traudl“ Falkensteiner „die Gassenwirtin“. Sie erzählt von ihrer Anfangszeit im Gassenwirt, was eine gute Wirtin ausmacht und wie sie Familie und Beruf unter einen Hut gebracht hat.

Wie sind Sie zum Gassenwirt gekommen?

Das war reiner Zufall. Ich kam im Jahr 1962 mit 19 Jahren als Küchenmädchen hierher, als Aushilfe für meine erkrankte Cousine. Davor besuchte ich die Volksschule und die Haushaltungsschule, habe einen Winter lang in St. Magdalena in Bozen als Hausmädchen gearbeitet und eine Lehre in der Marienlinik gemacht. Die Arbeit beim Gassenwirt hat mir sofort gefallen und man fragte mich, ob ich nicht als Kellnerin bleiben möchte. Meine Eltern waren zuerst dagegen, als Älteste von sechs Kindern hätten sie mich am Bauernhof auch gebraucht. Mein Chef und späterer Mann musste betteln, dass ich bleiben darf.

Wie waren früher die Arbeitsbedingungen?

In der Küche kochten wir auf einem Holzherd, die zwei Gaststuben und ein Zimmer wurden mit Holzöfen gewärmt. Fließendes Wasser gab es nicht, nur ein Wassertrog – heute steht dieser als Blumentrog vor der Haustür. Das Geschirr haben wir in einem Schaffl gewaschen, es gab weder Waschmaschine noch Spülmaschinen. Und in den Kammern war es kalt, aber ich bin ganz oben im Weitental auf einem Bauernhof aufgewachsen, das war ich gewohnt. Über die Jahre hat sich dann vieles geändert, für uns und die Gäste.

Welche Menschen kamen ins Gasthaus?

Der Gassenwirt war das Zentrum des ganzen Dorfes. Nach jeder Feierlichkeit hat man sich hier getroffen. Am Sonntag kamen die Bauern mit den Kindern, um Knödl mit Gulasch, Saure Suppe oder Fleischsuppe zu



essen, oder eine Tassensuppe zu trinken. Die ganze Stube war voll von Kirchgängern und im Speisesaal wurde viel geraucht. Werktags verköstigten wir zu Mittag an die 70 bis 80 Arbeiter, die unter anderem beim Rubner oder Wierer beschäftigt waren. Außerdem hatte mein Mann mehrere Ämter inne, war bei der Partei, später Bürgermeister und Präsident der Bauernkrankenkasse. Schon allein deshalb sind viele Leute zu uns gekommen.

Für welche Arbeitsbereiche waren Sie als Gassenwirtin zuständig?

Mein Mann hat mir bei der Heirat gesagt, „Du bist jetzt für alles zuständig, auch für die Finanzen. Du kannst kaufen, was du willst, aber nicht etwas, was wir nicht zahlen können.“ Also habe ich mich gemeinsam mit meinem Mann von der Küche bis zur Abrechnung um alles gekümmert. Es gab durchaus auch schwierige Zeiten, zum Beispiel als die Zinsen um 20% gestiegen sind. Heimlich bin ich schon ein bisschen stolz, alles geschafft zu haben.

Hatten Sie auch Mitarbeiter?

Ja, einige Frauen aus der Nachbarschaft halfen fleißig mit, haben serviert oder die Wäsche für die Zimmer gereinigt. Sie waren froh über diesen Nebenverdienst und wir waren froh über ihre Hilfe. Wir hatten großes Glück mit diesen Mitarbeitern und ein gutes Verhältnis untereinander, sind immer fünf Minuten für einen Kaffee oder dem Neunern zusammengestanden.

Gastwirtin, Mutter, Ehefrau – wie haben Sie alles unter einen Hut gebracht?

Das hat der Vati auch oft bewundert. Aber das ging schon, auf die Organisation kommt es an. Ich bin nie nervös geworden, denn dann sind alle gestresst. Hauptsache ist, dass man eine Freude am Beruf hat. Und eine kleine Gabe dafür werde ich schon auch gehabt haben. Wenn jemand etwas braucht, ob Familie oder die Leute vom Dorf, sollte man da sein. Ich habe sieben Tage durchgearbeitet, oft bis späts nachts, aber Schlaf habe ich nie viel gebraucht. Nach unseren Tiroler Abenden jeden Mittwoch bin ich öfters direkt zur Frühmesse gegangen, da konnte ich mich konzentrieren und den Tag durchplanen. Mein Mann hat mich immer für die Arbeit bewundert. Aber wenn man sich gegenseitig unterstützt und es in der Familie harmonisch zugeht, ist vieles mög-



lich. Und man kriegt ja auch viel zurück: Die positiven Rückmeldungen von den Gästen geben mir mehr als beispielsweise das Geld. Mit einigen Stammgästen aus der Anfangszeit bin ich immer noch in Kontakt. Und ich konnte viel von all den Menschen lernen. Ich möchte keine Stunde missen. Nur manchmal etwas mehr Zeit für mich und meinen verstorbenen Mann würde ich mir im Rückblick nehmen.



Kirche, Schule und Bibliothek

Pfarrgemeinderat Ehrenburg Rückblick auf das Kirchenjahr 2022



Fertigstellung Gerätehaus

November/Dezember 2021

Fertigstellung Gerätehaus im neuen Friedhof von Ehrenburg. Dank einiger freiwilliger Helfer konnte im November das Gerätehaus im neuen Friedhof fertiggestellt werden, sodass jetzt ein sauberer Unterstand für die wichtigsten Utensilien für die Friedhofspflege usw. besteht.

Am ersten Adventwochenende wurde das „Ehrenburger Adventstaschl“ in der Pfarrkirche von Ehrenburg verteilt; diese Aktion wurde von vielen EhrenburgerInnen herzlich aufgenommen.

Februar 2022

Schlüsselanhänger in Herzform, gestaltet von den Grundschülern Ehrenburg, wurden am Samstag, und am Sonntag nach dem Gottesdienst gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Erlös der Spenden ging an Frau Petra Theiner und ihre Hilfsorganisation „Hoffnung auf einen besseren Morgen“, welche sich für die armen Menschen in Kalkutta einsetzt.

März 2022

Während der Fastenzeit wurde für alle Erstkommunikanten - in Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrgemeinden - eine Kreuzwegandacht in Hofern organisiert, an welcher zahlreiche Familien teilgenommen haben. Im selben Monat wurde mit Pfarrer Michael in der Kirche von Ehrenburg eine Vorbereitung auf die Erstkommunion organisiert, an der sich die Kinder begeistert beteiligten.



Vorbereitung der Erstkommunionkinder



Segnung der Osterspisen

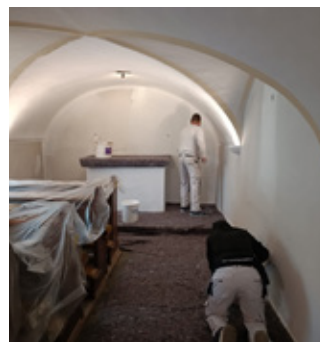
April 2022

Am Karsamstag fand die Segnung der Osterspisen vor der Kirche von Ehrenburg beim Missionskreuz statt. Gestaltet wurde sie von Konrad Willeit und zwei MinistrantenInnen.

Mai 2022

Anfang Mai wurde die Gruftkapelle von Herrn Falkensteiner Fabian und seiner Familie ausgemalt und anschließend gereinigt. Aufgrund der vielen entzündeten Kerzen waren die Decke und Wände sehr stark von Ruß verschmutzt.

Im Außenbereich der Kirche wurden Ausbesserungsarbeiten (am Eingang zur Kirche links und rechts an den Wänden, ebenso die Pflastersteine am Kirchplatz) und Trockenlegungsarbeiten von Konrad Rastner durchgeführt.



Reinigung der Gruftkapelle



Ausbesserungsarbeiten

Am Freitag, 27.05. traditioneller Empfang der Ahrner Bittgänger in Ehrenburg mit anschließender Hl. Messe. Am Samstag, 26.05. um 04.00 Uhr Hl. Messe für die Ahrner Bittgänger und deren Verabschiedung, sowie Empfang vieler Bittgänger aus den umliegenden Pfarreien.



Empfang der Ahrner Bittgänger



Im Laufe des Monats wurden außerdem die Restaurierungsarbeiten im Widum von Ehrenburg vorgenommen, um die von einem Brand im Herbst 2021 entstandenen Schäden zu beheben.

Juni 2022

Am 10.06. fand die „Lange Nacht der Kirchen“ statt. Die Kirche von Ehrenburg wurde mit Bildern zum Thema „Schöpfungsgeschichte“, gestaltet von der 4. und 5. Klasse Volksschule Ehrenburg, verziert. Ab 21.00 Uhr fand eine Multivision-Diavorführung mit Herrn Alfred Erardi statt und die Schöpfungsgeschichte wurde von verschiedenen Lektoren vorgelesen.

Juli 2022

Ein Teil des Daches vom Widum musste erneuert werden, da es undichte und morsche Stellen gab. Die Arbeiten dafür wurden an die Firma Holzbauservice/Lukas Leimegger und an die Firma Spenglerei Kammerer Paul übergeben. Zur Freude aller konnten die Arbeiten am Dach des Widums schneller als geplant abgeschlossen werden.

August 2022

Arbeiten am Kirchendach. Mit Hilfe einiger Freiwilliger und der Firma Holzbauservice konnte das Dach an der Kirche repariert werden (Dachplatten mussten ausgetauscht und Schneebalken angebracht werden). Mitgeholfen haben auch Mitglieder der FF Ehrenburg.



Arbeiten am Kirchendach

September 2022

Das langwierige Projekt „Mesnerhaus“ kam zum Abschluss. Zwei Wohnungen, welche der Pfarrgemeinde gehören, konnten mittlerweile vermietet werden. Im Laufe des Monats September hat die Firma Kammerer Tankbau zwei Behälter aus Eisen für Schotter und

Erde spendiert, welche im neuen Friedhof neben dem neuen Gerätehaus aufgestellt wurden. Diese beiden Behälter sind so konstruiert, dass sie problemlos mit einem Stapler transportiert bzw. verstellt werden können.

Oktober 2022

Die Sammlung für die Kirchenheizung wurde am 01.10. und 02.10. sowie am 08.10. und am 09.10. durchgeführt. So wie alle Jahre wurden wieder Briefe an die Haushalte ausgeteilt und Spendenkartone in der Kirche aufgestellt. Für die dafür eingegangenen Spenden ein herzliches Vergelt's Gott.

Am 08.10. fand wieder die Fußwallfahrt nach Oies statt, an der viele Gläubige aus unserer Seelsorgeeinheit teilgenommen haben. Für Herrn Maximilian Stiegler CanReg. war es ein besonderes Ereignis, da er zum ersten Mal mit dabei war.

Laufende Aktionen im Jahr

Taufnachmittage für Eltern und Paten, diese werden laufend das gesamte Jahr über angeboten. Einmal im Monat wurde samstags eine Schülermesse mit Hilfe von Karin Kaspareth gestaltet, die die Vorbereitung zur Mitgestaltung der Hl. Messen übernommen hat.



Taufnachmittag

Allfälliges

Seit September 2022 ist Herr Maximilian Stiegler CanReg als Diakon in unserer Seelsorgeeinheit tätig. Er wird am 30.04.2023 im Kloster Neustift zum Priester geweiht und am 01.05.2023 findet dort auch die feierliche Primiz statt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen öffentlichen und privaten SpenderInnen und SponsorInnen, die uns das Jahr über finanziell unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen HelferInnen, die im abgelaufenen Kirchenjahr einen Dienst zugunsten der Pfarrgemeinde verrichtet haben bzw. die Arbeiten für die Kirche - in welcher Form auch immer - unterstützt haben.

Der Pfarrgemeinderat Ehrenburg

SPENDENAUF RUF P F A R R E I K I E N S

SANIERUNG KIRCHE



Jede
Spende
hilft!

Ich habe bereits in der letzten Ausgabe des Dorfblattes, ausführlich über unsere Kirche in Kiens und den Zustand von Dachstuhl und Fassade berichtet.

Spätestens beim Betrachten der damals veröffentlichten Bilder wurde sicher jedem klar – wie der „Zustand“ unserer Kirche aktuell ist und dass eine Sanierung eine absolute Notwendigkeit ist, die so schnell wie möglich in Angriff genommen werden muss.

Die Sanierungsarbeiten des Dachstuhls, Kirchturm und der gesamten Fassade werden am 11. April 2023 beginnen und die Arbeiten werden mit August dieses Jahres abgeschlossen sein. Die voraussichtlichen Kosten, inklusive aller technischen Spesen und Mehrwertsteuer werden sich auf ca. 850.000 bis 900.000 Euro belaufen.

Wie bereits erwähnt können wir durch die großzügige Förderung vonseiten des Denkmalamtes, der Gemeinde Kiens, Fraktion Kiens und Stiftung Sparkasse das Projekt Sanierung starten. Nochmals allen dafür ein Herzliches Vergelt's Gott für die zugesagten Beiträge.

Einen Teil müssen wir jedoch selber stemmen und derzeit gehen wir von einem noch notwendigen Finanzierungsbedarf von 150.000 – 200.000 Euro aus.

Im Namen der Pfarrei Kiens bitten wir die gesamte Bevölkerung und Firmen der Gemeinde Kiens um freiwillige Spenden, um den fehlenden Betrag abdecken zu können.

Hierzu haben wir bei der Volksbank Kiens ein Spendenkonto eingerichtet:

IBAN: IT 63 I 05856 58300 003571507311

lautend auf Pfarrei Kiens – Sanierung Kirche

Ab einen Spendenbetrag von 100 Euro erhalten die Spender einen Beleg, mit welchem bei der Steuererklärung ein Teilbetrag geltend gemacht werden kann.

Allen Spendern, welche uns bei dieser sehr kostenintensiven Sanierung mit Spenden unterstützen, gilt ein **Herzliches Vergelt's Gott bereits** im Voraus.

Johann Graber
Vermögensverwaltungsrat Pfarrei Kiens

Ministrantenaufnahme in unseren Pfarreien

Mit der alljährlichen Ministrantenaufnahme in unseren Pfarreien sieht man wieder viele neue Gesichter. Auch heuer haben sich Mädchen und Buben zu diesem wichtigen Dienst am Altar in unserer Pfarrgemeinde entschieden. An dieser Stelle sei auch den MinistrantenleiterInnen herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ministrantendienst bedeutet nicht nur die

verschiedenen Aufgaben bei den Gottesdiensten, sondern auch gemeinsame Freizeitgestaltung, bei der sich die LeiterInnen in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck immer wieder etwas Neues einfallen lassen. Ob es nun ein Hüttenlager ist oder die gemeinsame Weihnachtsfeier, ein Spielenachmittag, gemeinsames Kerzenverziern oder Kinoabend, Ka-



Ministranten St. Sigmund



Ministranten Kiens

stanienbraten, Abschlussgrillen oder Ostereieraktion, für jeden ist etwas dabei.

Die Miniaufnahmen wurden feierlich gestaltet und Pfarrer Michael betonte in seiner Predigt, dass Ministrantendienst auch eine Schule fürs Leben ist. Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnung in der Sakristei sind Dinge, die man im späteren Leben braucht. Ein

Dank ging auch an „altgediente“ Ministranten, die nach Jahren nun die Gruppe verlassen haben und denen am Ende der Feier eine Urkunde überreicht wurde. Im Applaus der Gottesdienstbesucher wurde die Wertschätzung für ihren geleisteten Dienst auch hörbar zum Ausdruck gebracht.

Michael Bachmann CanReg



Neuaufnahme Kiens



Neuaufnahme St. Sigmund

Ministrantenaufnahme und Verabschiedung – Sternsingeraktion in Ehrenburg



Am 12.11.2022 war es wieder soweit. Beim Vorabendgottesdienst um 18.00 Uhr unter dem Motto „Unter Gottes Schirm und Schutz“ konnte unsere Pfarrei 5 neue Minis begrüßen: Anna, Mia, Tamara, Jasmin und Franziska durften zum ersten Mal in das Ministranten-Gewand schlüpfen. Die Ministranten, welche ihren Dienst an diesem Abend beendeten, halfen ihnen dabei. Pfarrer Michael nahm sie feierlich in die Gruppe der Ministranten auf und überreichte ihnen ein Kreuz als Anhänger.

Er sprach darüber, wie wichtig die Ministranten für die Gestaltung verschiedener Gottesdienste sind und drückte seine Freude darüber

aus, dass sich die Mädchen für den Dienst am Altar entschieden haben. Ein großer Dank gilt den Ministranten und Ministrantinnen, die sich an diesem Abend nach vielen Jahren von der Gruppe verabschiedeten: Andreas, Fabian, Simone, Elisa, Lukas, Patrick, Kevin, Selina, Nina und Anna. Für sie ist die Zeit gekommen, einen neuen Weg einzuschlagen. Abschließend erhielten sie eine Urkunde und zum Thema passend einen Regenschirm zur Erinnerung an ihre Zeit als Ministranten und Ministrantinnen in unserer Pfarrei.

Eine weitere große Aktion der Minis Ehrenburg ist das Sternsingen in Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Kindern und Jugendlichen vom Dorf. Sternsingen ist hierzulande ein alter Brauch. Auch dieses Jahr bereiteten einige fleißige Minis ein Rollenspiel vor, das sie bei der Aussendung am 26.12.22 und am 06.01.23 in der Kirche während der Hl. Messe aufführten. Mit dem Erlös der Aktion werden verschiedene Projekte in Indonesien unterstützt. Mit Reservierung war es auch möglich, die Sternsinger zu Hause zu empfangen. Es sei verziehen, dass Hausbesuche im ganzen Dorf- wie zur Zeit vor der Corona-Pandemie dieses Jahr nicht durchgeführt wurden. Es ist uns leider nicht gelungen, genügend Kinder und Begleitpersonen für die Aktion zu begeistern. Es wird zunehmend schwieriger, Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene für kirchliche und ehrenamtliche Tätigkeiten zu motivieren.



Auf diesem Weg möchten wir bereits jetzt Eltern und Kinder im Dorf bitten, sich im kommenden Jahr an der Aktion zu beteiligen. Einige Proben in den Weihnachtsferien, Aussendungsgottesdienst Ende Dezember und Abschlussgottesdienst am 6. Jänner, sowie Hausbesuche an zwei Tagen im Dorf (bei genügend Kindern ca. ein halber Tag pro Gruppe) gehören zur Sternsinger-Aktion. Interessierte können sich beim Pfarrgemeinderat melden. Wir würden uns wünschen, dass dieser Brauch in unserem Dorf erhalten bleibt. All jenen, die sich an der Aktion beteiligt haben und denen unsere Pfarrei die Summe von 2.850,00 € zu verdanken hat, ein großes Vergelt's Gott! Ein großes Danke auch unseren Ministranten und Ministrantinnen für ihren Einsatz!



Grundschule Kiens – Bewegte Schule

Die Grundschule Kiens macht sich seit einiger Zeit auf den Weg, um mehr Bewegung in den Schulalltag zu bringen. Dieses bewegte Vorhaben wird bereits auch von vielen anderen Lehrpersonen in den Schulen Südtirols umgesetzt.

Ziel ist es, die Bewegung in den Schulalltag vermehrt zu integrieren, z.B. durch das bewegte und bewegende Lernen, durch bewegte Pausen und durch gesundheitsfördernde Organisationsstrukturen. Es werden Bewegungsimpulse für den Unterricht aufgezeigt, welche in verschiedenen Fächern eingesetzt werden können.

Von der Bildungsdirektion Bozen wurde in Zusammenarbeit mit Frau Astrid Ferrari und Frau Lissi Messner am 15. Dezember 2022 vormittags einige

Unterrichtsstunden in Mathematik und Deutsch bewegungsintensiv unterrichtet. Die Kinder lernten die Inhalte mit verschiedensten Bewegungen und Spielen ganzheitlich, bewegten sich unbewusst mehr und speicherten die Inhalte längerfristig ab.

Am Nachmittag wurde von 15.00 – 17.00 Uhr in der Aula der GS Kiens eine Fortbildung für interessierte Lehrpersonen abgehalten. Es wurden verschiedenste Möglichkeiten vermittelt, wie Lerninhalte gekoppelt mit Bewegungsformen verknüpft werden können.

Am Abend schließlich fand ein Elternabend für Interessierte statt, bei dem Ideen und Impulse für zu Hause vermittelt wurden.

Im Frühjahr finden weitere Aktionstage statt. Danke den Lehrpersonen und Eltern für das rege Interesse!



Sportwoche

Die letzte Jännerwoche stand in unserer Grundschule Kiens ganz im Zeichen des Sports. Wir Schüler*innen der 1., 2. und 3. Klasse durften unsere Schultaschen von Montag bis Freitag zu Hause lassen und uns stattdessen mit sportlichen Aktivitäten beschäftigen: vom Eislaufen, Eisstockschießen, über Fußball, Tennis und Kegeln bis hin zum Rodeln und Rutschalefahren war alles dabei. Es war für uns eine tolle und abwechslungsreiche Woche mit viel Spaß in der Gruppe, aus-

reichend Bewegung in der frischen Luft und netten Gemeinschaftserlebnissen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt vor allem unserer Schulleiterin Monika Hinteregger und der Elternvertreterin Sonja Fischer für die gute und gelungene Organisation der einzelnen Veranstaltungen sowie den vielen sportlichen Helfern Pauli Hilber, Alex Egger, Stefano Sartori und Martin Hitthaler für ihre tolle und wertvolle Mitarbeit!





Forschen und entdecken

Naturwissenschaften für Kinder besser begreifbar zu machen und Themen aus der unbelebten Natur im Elementarbereich vorzubereiten war einigen Lehrpersonen der Grundschule Kiens ein besonderes Anliegen. Gemeinsam mit der Ameise Fred, ihren Geschichten und durch Zuhilfenahme verschiedener Materialien aus dem Alltag wurden Experimentier-Einheiten im Wahlbereich in einen motivierenden Rahmen eingebettet, der dem kindlichen Denken, Fühlen und Handeln entspricht.

Kindgerechte, kleine Forscheraufträge und Experimente aus den Fächern Chemie und Physik wurden unter Spannung und mit Neugier durchgeführt, beobachtet und ausgewertet und machten allen beteiligten Schüler*innen sichtlich Spaß: ein selbst gebauter Feuerlöscher, die Herstellung von Klebstoff und Lavendelparfüm, der Bau einer Lavalampe und eines Vulkans, Experimente zu den Themen Luft, Licht, Wärme, Wasser und vieles andere mehr ließ die Kinder staunen und zum Nachahmen anregen.



Projekt „Sicherheit auf der Schipiste“

In der Woche vom 23.–27. Jänner 2023 nahmen wir Schüler von der 4. und 5. Klasse Kiens am Projekt „Sicherheit auf der Schipiste – Sicher Schi fahren am Kronplatz“ teil.

Dabei hatten wir die Möglichkeit, das Schifahren oder Snowboardfahren zu erlernen. Dazu fuhren wir jeden Tag mit einem Bus, den uns die Skirama Kronplatz zur Verfügung stellte, zur Talstation nach Reischach. Von dort fuhren wir mit den Aufstiegsanlagen auf den Gipfel des Kronplatzes. Dort wurden wir in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt und von den Schilehrerinnen und Schilehrern bzw. Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern der Schischule Kronplatz unterrichtet. Wir lernten b.z.w. verbesserten in dieser Woche nicht nur das Schifahren oder das Snowboardfahren, sondern auch das richtige Verhalten auf der Schipiste sowie das Benützen der Aufstiegsanla-

gen. Wir kehrten jeden Tag müde zur Schule zurück. Trotzdem konnte jede/r am Ende der Woche sagen: „Das war cool!“

Die 4. und 5. Klasse der Grundschule Kiens



Grundschule Ehrenburg – Weihnachten

Zum Thema „Weihnachten“ besuchten die SchülerInnen der ersten drei Klassen der Grundschule Ehrenburg das private Krippenmuseum von Renato Valle in St. Lorenzen. Einige SchülerInnen hielten ihre Eindrücke in Wort und Bild fest...



Es gab Krippen aus Lava
und aus Gold.

Wir haben schöne Krippen gesehen.
Der Mann war leider ein bisschen
krank. Er hat einen Hund gehabt. Wir
sind mit dem Zug gefahren.

Ich habe mich für die ganzen
Krippen bedankt.

Wir mussten uns bemühen, die
Krippen nicht anzufassen.



Wir haben Schokolade gekriegt.

Es gab auch eine Ei-Krippe.

Lieber Besuch

Am 6. Dezember besuchte uns der Hl. Nikolaus. Groß war die Aufregung und die Vorfreude, bis wir ihn in der Aula endlich wieder gemeinsam willkommen heißen durften. Mit Liedern und Gedichten erfreuten wir den hohen Gast. Der Nikolaus erzählte kurz aus seinem Leben und ermutigte uns, freundlich zueinander zu sein und uns gegenseitig Gutes zu tun. Bevor er wieder weiterzog, schenkte er jedem Kind und auch den Lehrpersonen ein rotes Säckchen mit vielen Leckereien.

Danke lieber Nikolaus und komm nächstes Jahr bitte wieder!



Weihnachtliche Roratemesse

Anfang Dezember gingen die Kinder mit ihren Lehrpersonen schon frühmorgens zur Roratemesse. Wach von der prickelnden Kälte und dem atemraubenden kurzen Marsch zur Kirche lauschten sie den Worten von Pater Paul und fühlten die vorweihnachtliche Stimmung. Nach der Messe kehrten sie in die Schule zurück, um in der Aula bei einem gemeinsamen Frühstück noch ein Weilchen gemütlich zusammenzusitzen. Dieses hatten viele Muttis liebevoll vorbereitet von allen dankbar angenommen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

In der Aula waren zudem auch die Krippen ausgestellt, die Thomas Ploner, Obmann der Krippenfreunde und Andreas Falkensteiner mit fünf Kindern der 4. und 5. Klasse im Rahmen des Wahlangebots mit großer Begeisterung gebaut hatten. Nach mehrwöchiger Arbeit, viel Mühe und großer Liebe zum Detail sind wahre kleine Kunstwerke entstanden. Danke lieber Thomas und lieber Herr Andreas!



Grundschule St. Sigmund Tolles Projekt am Kronplatz

In der Woche vom 12. bis zum 16. Dezember nahm die gesamte Grundschule St. Sigmund am Projekt „Sicherheit auf der Skipiste“ am Kronplatz teil. Fünf Tage lang durften die Kinder gemeinsam mit dem Team der Skischule auf den Pisten unterwegs sein und dabei das Skigebiet kennenlernen, ihre Fähigkeiten beim Ski- und Snowboardfahren verbessern und viele interessante Informationen zur Umgebung erfahren. Neben einer kurzen Einheit zur Ersten Hilfe und Rettung auf der Piste lernten die Schüler/innen auch, die Abfahrten nach ihren Niveaustufen einzuteilen und ihre eigenen Kompetenzen einzuschätzen. Natürlich gehörten auch einige Schneeballschlachten und Spiele zum Programm, die für eine unvergesslich schöne, spannende und abwechslungsreiche Projektwoche sorgten.





Fasching in den Grundschulen

Danke Danke Danke

Auch heuer hat die Bäckerei Gatterer am Unsinnigen Donnerstag alle Schüler und Lehrpersonen in den Grundschulen Ehrenburg, Kiens und St. Sigmund mit frischen, leckeren Faschingskräpfen überrascht. Die haben geschmeckt!

Vielen herzlichen Dank für die süße Jause!



Infos aus unseren Bibliotheken

Als im Laufe des vergangenen Jahres die Corona- Sicherheitsvorkehrungen gelockert wurden, konnten auch die Bibliotheken der Gemeinde Kiens wieder zahlreiche Aktionen durchführen und damit viele Besucher und Leser anlocken und begeistern. Die Jahresstatistik konnte wieder einmal beweisen, dass Lesen auch im Zeitalter der Digitalisierung noch nicht ganz aus der Mode ist:

Jahresstatistik 2022	Entlehnungen	Bestand	aktive Leser	Besucher gesamt
Kiens	6.525	5.077	158	5.176
St. Sigmund	3.260	3.501	108	1.997
Ehrenburg	11.936	3.434	205	3.387

Auch für das Jahr 2023 haben die Bibliotheksmitarbeiter wieder viele verschiedene Aktionen geplant. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Förderung der Lesefreude bei Grundschul- und Kleinkindern gelegt. Die beliebte Sommerleseaktion, eine Autorenlesung mit THILO, verschiedene Vorlese- und Bastelstunden gehören zu den Angeboten für die jüngsten Leser. Je nach Wunsch und Möglichkeit werden die Schulklassen und Kindergartengruppen auch zur Ausleihe in die Bibliothek eingeladen oder mit Buchpaketen versorgt. Ein breites Angebot an Bilderbüchern, Sachbüchern, Erstlesebüchern und aktuellen Kinderbüchern laden zum Schmökern ein und bieten für jeden Lesegeschmack das passende Lesefutter. Neben Büchern, Spielen, DVD's und CD's erfreuen

sich besonders die neu angekauften Tonies großer Beliebtheit. Sie können in den Bibliotheken samt Toniebox für 2 Wochen entliehen werden.

Natürlich sind auch alle Erwachsenen herzlich eingeladen, die Bibliotheken zu besuchen. Eine große Auswahl an Belletristik, Zeitschriften, Filmen und Sachbüchern steht zur Ausleihe bereit.

Die Bibliotheksleiterinnen und ihre Mitarbeiter freuen sich über jeden Besucher!

„Es gibt mehr Schätze in Büchern als Piratenbeute auf der Schatzinsel ... und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen.“

- Walt Disney -



Buchtipps

Wenn du mir gehörs

Michael Robotham



Die 27-jährige Philomena „Phil“ McCarthy ist eine ungewöhnliche Polizistin. Zwar schließt sie letztendlich als Jahrgangsbeste bei der Metropolitan Police ab, aber zuvor verwehrt man ihr wiederholt einen Ausbildungsplatz. Der Grund: Ihr Vater Harry ist kein Unbekannter für die Londoner Polizei. Ihm wird Geldwäsche, Erpressung, Diebstahl und organisiertes Ver-

brechen vorgeworfen, ohne ihm aber etwas nachweisen zu können. Die Tochter eines Kriminellen bei der Polizei war zunächst undenkbar. Inzwischen ist Phil aber auf dem besten Weg, Karriere im Polizeidienst zu machen.

Bis sie zu einem Fall häuslicher Gewalt gerufen wird. Denn der Täter ist der hochdekorierte Detective Sergeant Darren Goodall, der seine Geliebte Tempe schwer misshandelt haben soll. Als Phil diese zu schützen versucht, wird ihr von oberster Stelle gedroht, die Anschuldigungen gegen Goodall fallen zu lassen. Die junge Polizistin wird nicht nur suspendiert, sondern gilt fortan als Nestbeschmutzerin. Phil bekommt es mit einer geheimen Gruppe innerhalb der Metropolitan Police zu tun, die sie zunehmend unter Druck setzt.

Überraschender Weise erhält die Polizistin Unterstützung von einem Journalisten. Laut des Informanten starb Darren Goodalls einstige Verlobte Imogen Croker vor acht Jahren bei einem vermeintlichen Unfall. Deren Eltern sind aber der Überzeugung, dass es Mord war. Als Phil sich näher mit der Vergangenheit des Detectives beschäftigt, erkennt sie darüber hinaus, dass Goodall wiederholt gewalttätig wurde, ohne dass es je zur Anklage kam. Zufall? Oder hält jemand die schützende Hand über ihn?

Goodalls letztes Opfer Tempe zeigt sich ihrer Retterin Phil gegenüber äußerst dankbar. Die beiden Frauen werden sogar enge Freundinnen. Doch Phil wird zunehmend misstrauisch: Etwas an der Geschichte der jungen Frau scheint nicht zu stimmen. Ist Tempe wirklich ein unschuldiges Opfer? Spätestens, als eine erste Leiche in Phils Umfeld auftaucht, weiß sie nicht mehr, wem sie trauen kann.

Wo sich jeder andere Autor thematisch übernehmen würde, greift bei Robotham jedes Rädchen ins andere. Heraus kommt am Ende ein Roman, der mühelos die Spannung bis zum Ende halten kann, für die ein oder andere Wendung sorgt und den Leser bestens unterhält. Der Schluss mag vielleicht nicht ganz überraschend kommen, dennoch mindert dies in keiner Weise das Lesevergnügen. Dies liegt nicht zuletzt auch am sehr runden Sprachstil des Autors. Robotham verbindet raffiniert die verschiedenen Handlungsstränge zu einem starken Ende, bei dem sich die Ereignisse überschlagen.

Das Land, von dem du träumst

Anna Thaler



»Das Land, von dem wir träumen« ist der Auftakt der großen historischen Familiensaga »Die Südtirol-Saga«.

Der 1. Weltkrieg hat auch der Familie des Südtiroler Bauern Ludwig Bruggmoser tiefe Wunden geschlagen, denn zwei der vier Söhne sind gefallen. Als Ludwig den Vorgaben der neuen italienischen Regierung gemäß allzu bereitwillig

den Namen der Familie in »Ponte« ändert, bringt er nicht nur seine Tochter Franziska gegen sich auf.

Ludwig ahnt nicht, dass Franziska einen gefährlichen Weg beschritten hat: Weil sie kein Italienisch spricht und deshalb nicht als Lehrerin arbeiten darf, gründet sie eine verbotene Katakombenschule, wo sie Deutschunterricht gibt. Unterstützung erhält sie dabei überraschend vom Knecht ihres Vaters, Wilhelm Leidinger. Doch auch Wilhelm verbirgt ein Geheimnis – und die Verhältnisse in Südtirol spitzen sich unaufhaltsam zu ...

Die Autorin Anna Thaler hat selbst ihr Herz an die wunderschöne Natur Südtirols verloren und lässt die Leser*innen in ihrer historischen Familiensaga die rauen Berge ebenso erleben wie romantische Dörferchen und die bewegende Geschichte der Alpen-Region.

Das Schicksal der Familie Bruggmoser wird in »Der Duft von Erde nach dem Regen« weitererzählt.



Aus dem Vereinsleben

Musikkapelle Kiens

Neuwahlen in der Musikkapelle

Am 25. November 2022 fand die außerordentliche Hauptversammlung im Probelokal der Musikkapelle Kiens statt. Damit stand auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes bevor.

Der Vorstand der Musikkapelle Kiens besteht aus 8 Mitgliedern der Kapelle und wird von den Musikantinnen und Musikanten alle 3 Jahre neu gewählt.

Durchschnittlich trifft er sich acht bis zehn Mal pro Jahr zu verschiedenen Sitzungen, wodurch das gemeinsame Zusammenarbeiten erleichtert wird.

Maria Willeit wurde zur neuen Obfrau gewählt und leitet von nun an die organisatorischen Geschicke der Kapelle. Die kommenden drei Jahre wird ihr Maria Pitscheider (Kassiererin), Mirjam Gruber (Schriftführerin), Markus Engl (Notenwart), Ulrich Huber (Trachten- und Instrumentenwart), Markus Gatterer (Jugendleiter), Lea Maria Mutschlechner (Jugendleiterin) und Daniela Mayrl (Medienreferentin) zur Seite stehen und sie mit Rat und Tat unterstützen.



Adventszeit

In der Weihnachtszeit haben verschiedene Register der Musikkapelle einige Roraten in St. Sigmund, Ehrenburg und Kiens mitgestaltet. Das traditionelle Weihnachtsblasen vor Heiligabend durfte auch nicht fehlen und somit war die Musikkapelle in allen Fraktionen in Kleingruppen unterwegs, um den Dorfbewohnern frohe Weihnachten zu wünschen. Wir bedanken uns bei allen Musikfreunden der Gemeinde für die zahlreichen Spenden!



Unser zukünftiges Programm

Für das Musikjahr 2023 steht wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm an. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Andreas Messner werden wir am Muttertagssamstag, den 13. Mai 2022 wieder unser traditionelles Frühjahrskonzert im Vereinshaus von Kiens abhalten. Außerdem laden wir auch dieses Jahr zum „Kiena Kirschtsa“ am Herz-Jesu Wochenende ein. Das Sommerprogramm steht auch schon fest und wir freuen uns schon, nach der kleinen Pause wieder gemeinsam zu proben und zu musizieren.



Lust auf Musik?

Du bist neu in die Gemeinde Kiens gezogen? Du spielst ein Instrument oder möchtest eines lernen? Du hast Interesse am Musizieren in der Gemeinschaft? Dann melde dich – egal ob alt oder jung – gerne bei uns! Wir freuen uns immer über neue Gesichter in unseren Reihen oder auch vorne neben dem Fähnrich als Marketenderin.



Feuerwehr Ehrenburg sagt „Danke“

Die Feuerwehr Ehrenburg möchte sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren des Feuerwehrkalenders recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Bevölkerung von Ehrenburg für die zahlreichen Spenden, welche zeigen, dass die Tätigkeit der Feuerwehr sehr geschätzt wird. Ein herzliches Vergelt's Gott geht an all jene, welche die Feuerwehr in irgendeiner Weise unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen!

92. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ehrenburg

Ende Januar hielt die Feuerwehr Ehrenburg ihre 92. Jahreshauptversammlung ab. Der Kommandant der Ehrenburger Wehr, Armin Oberstaller, konnte zahlreiche Wehrleute und Ehrenmitglieder sowie in Vertretung des Bezirkes Unterpustertal Abschnittsinspektor Herbert Engl begrüßen. Die Gemeindeverwaltung war durch Bürgermeister Andreas Falkensteiner sowie einigen Gemeindereferenten und Gemeinderäten vertreten. Ein Vertreter der Forststation Kiens, der Agrargemeinschaft Getzenberg und der Fraktion Ehrenburg, als auch eine Vertretung der Bäuerinnen, der Musikkapelle Kiens, sowie der Hauptmann der Schützenkompanie von Ehrenburg fanden ebenfalls Zeit, der Hauptversammlung beizuwohnen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Kommandanten folgte eine Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden. Im abgelaufenen Jahr beklagte die Feuerwehr Ehrenburg den Verlust der Ehrenmitglieder

Knapp Eduard und Harrasser Franz. Hernach trug Lukas Willeit, in seiner Funktion als Schriftführer, den Tätigkeitsbericht vor. Aus seinen Aufzeichnungen ging hervor, dass 2022 ein arbeitsintensives Vereinsjahr war und die technischen Einsätze den Großteil der Ausrückungen ausmachten. Die Ehrenburger Wehr rückte im vergangenen Jahr zu insgesamt 37 Einsätzen und 33 Übungen aus und leistete dabei rund 2.400 Stunden für den direkten Dienst am Nächsten. Ferner organisierte die Wehr eine Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren aus allen Landesteilen, welche im Besitz einer Drohne sind. Schließlich wurde in der Schottergrube mit mehreren Wehren der näheren Umgebung eine Hochwasserübung abgehalten. An der Landesfeuerweherschule in Vilpian wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 14 Schulungen von den Ehrenburger Wehrleuten besucht. In der Statistik nicht erfasst wurden die aufgewandten Stunden für die Wartung der Fahrzeuge und des Gerätehauses sowie für Proben und Schulungen.

Nach dem Bericht des Gerätewartes und der Entlastung des Kassiers durch die Abstimmung der anwesenden Wehrleute, wurde der Kamerad Willeit Lukas für seine 15-jährige Tätigkeit mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Außerdem wurde Kamerad Oberparleiter Franz, welcher seit dem Jahr 1982 Mitglied der Feuerwehr Ehrenburg ist, aus den aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet. Der Kommandant bedankte sich beim Geehrten, lobte ihn als Vorzeigewehrmann und überreichte ihm einen Geschenkskorb mit der Bitte, weiterhin kleinere, aber trotzdem wichtige Dienste für die Feuerwehr Ehrenburg zu leisten. Der Probewehrmann Fabian Lanz wurde nach der erfolgreichen Absolvierung des Probejahres in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen.

Auf die Ehrungen folgten einige Grußworte der geladenen Gäste. Bürgermeister Falkensteiner dankte der Feuerwehr Ehrenburg für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr und für die fruchtbringende Zusammenarbeit. Er betonte in seinen Ausführungen, dass die Gemeinde Kiens stets ein offenes Ohr für die Anliegen aller Vereine hat und wird auch künftig die Feuerwehr bei ihren Projekten unterstützen.



Der Abschnittsinspektor Herbert Engl überbrachte die Grußworte des Bezirkes Unterpustertal und hielt eine kurze Rückschau auf die letzten zwei Jahre, welche maßgeblich durch die Pandemie gezeichnet waren. Er unterstrich, dass in dieser schwierigen Zeit der Feuerwehrdienst trotzdem aufrecht erhalten wurde. Er gratulierte den ausgezeichneten Wehrmännern für ihr langjähriges Engagement im Feuerwehrwesen und regte zu ständiger Weiterbildung an der Feuerweherschule in Vilpian an. Außerdem lobte er die vorbildliche Jugendarbeit. Zurzeit befinden sich in den Reihen der Ehrenburger Wehr 10 Jugendliche, welche die Tätigkeit der Feuerwehr mit Ehrgeiz und Freude verfolgen. Abschließend wünschte er der Feuerwehr Ehrenburg ein möglichst einsatzarmes und unfallfreies Vereinsjahr.

Die anwesenden Gäste lobten die unentgeltliche Tätigkeit der Feuerwehr für die Dorfgemeinschaft und bedankten sich für die ständige Einsatzbereitschaft der Wehrleute. Die Gemeindereferentin Kammerer Anita schlug in die gleiche Kerbe, unterstrich die Wichtigkeit des Vereins und wünschte der Ehrenburger Wehr viel Erfolg für dieses Jahr mit möglichst wenigen Einsätzen. Auf die Grußworte folgte ein Jahresrückblick mit vielen passenden Bildern, welche im abgelaufenen Feuerwehrjahr entstanden. Nach dem letzten Punkt der Tagesordnung bedankte sich der Kommandant bei der Gemeindeverwaltung für die dargebrachte Unterstützung, bei allen Institutionen, Unternehmen und Gönnern der Feuerwehr sowie beim Ausschuss und den Wehrleuten. Er schloss die 92. Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“. Anschließend klang der Abend bei einem gemeinsamen Essen in geselliger Runde aus.

Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie die Feuerwehr Ehrenburg

Erneut sieht das staatliche Finanzgesetz die Möglichkeit vor, fünf Promille der eigenen Einkommenssteuer einem ehrenamtlich tätigen Verein, in diesem Fall der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenburg, zugutekommen zu lassen.

Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung KEINE höhere Steuerschuld, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll.



Auch steht diese Zuweisung von 5 Promille nicht in Konkurrenz zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die katholische Kirche (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im Steuervordruck die Steuernummer der Feuerwehr Ehrenburg an: 81009030214

Wir bitten Sie, der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenburg die 5 Promille zukommen zu lassen und ihre wertvolle und freiwillige Arbeit zu unterstützen. Vielen Dank im Voraus!

Einsätze der Feuerwehr Ehrenburg

Anfang Dezember wurde die Feuerwehr Ehrenburg zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Ein PKW war bei Schneefall beim Anstieg zum Getzenberg hängen geblieben und rutschte in der Folge rückwärts gegen die Leitplanke. Da Fahrzeug wurde mit dem Kranfahrzeug gesichert und abgeschleppt.

Einige Tage später beschädigte ein Bagger bei Arbeiten eine freistehende Gasleitung, sodass aus der unter Druck stehenden Leitung eine beträchtliche Menge Methangas abgeblasen wurde. Die Feuerwehr Ehrenburg rückte mit Kommando- und Tanklöschfahrzeug aus, dichtete die Leitung provisorisch ab und sicherte die Einsatzstelle bis zum Eintreffen des Gasbetreibers ab.

Schließlich wurde die Ehrenburger Wehr, gemeinsam mit den Kameraden von Kiens und St. Sigmund, zu einem Verkehrsunfall mit drei PKWs und 7 Verletzten bei der Einfahrt nach Ehrenburg gerufen. Die Wehrleute der Feuerwehr Ehrenburg kümmerten sich um die Absicherungs- und Aufräumarbeiten vor Ort, welche einige Zeit in Anspruch nahm.

KFS Kiens/Hofern – Herbst/Winter 2022



In den Herbst starteten wir mit 6 Einheiten Kinderturnen mit Caro Sullmann. Die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren hatten viel Spaß bei abwechslungsreichen Turnstunden mit viel Bewegung.

Am 1. Oktober fand dann das „Bamblfest“ der Neugeborenen 2021 statt. Wir trafen uns bei schönem Wetter am Spielplatz in Kiens. Nach einigen Worten von Bürgermeister Andreas Falkensteiner, unserer Leiterin Silvia Pitscheider und Diakon Maximilian Maria Stiegler wurde das Bäumchen von Pfarrer Michael Bachmann gesegnet und anschließend von zwei starken Papis der Neugeborenen gepflanzt. Anschließend ließen wir den Nachmittag mit kleinen Häppchen und Getränken ausklingen. Danke an alle Anwesenden!

Für Allerheiligen wurde für alle Verstorbenen des letzten Jahres eine Kerze angefertigt. Ein herzliches Dankeschön an Helga Eser für die schöne Gestaltung dieser Kerzen. Auch im letzten Jahr organisierten wir ein Weihnachts-Fotoshooting mit Leny Eser, ein Shooting für Familien, Freunde, Einzelpersonen oder Paare.

Höhepunkt des Winters 2022 war sicher das Adventsfest am Samstag, den 26. November mit dem Verkauf der selbstgemachten Adventskränze.

Am 4. Dezember gestalteten wir den Familiengottesdienst. Abschließend am 8. Dezember organisierten wir gemeinsam mit dem KFS Ehrenburg und dem Verschönerungsverein Kiens den „Adventszauber im Märchenwald“ (siehe weiteren Bericht).

Mit Schwung starten wir nun ins neue Jahr. Am Unsinnigen Donnerstag organisierten wir eine Kinderfaschingsparty mit Umzug und Zaubershow.

Wir planen auch dieses Jahr weitere Veranstaltungen und Kurse. Es freut uns besonders, wenn diese wiederum so gut angenommen werden und wir viele positive Rückmeldungen erhalten.

Gern könnt ihr auch Mitglied beim Katholischen Familienverband werden. Mit einem Mitgliedsbeitrag von 15 € jährlich könnt ihr viele Vorteile genießen, un-



ter anderem auch bei Kursen, die in unserer Gemeinde stattfinden. Gern könnt ihr euch für genauere Informationen bei uns melden.

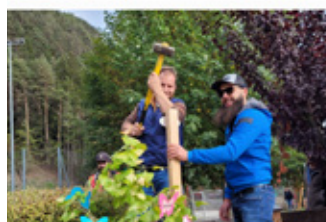
<https://login.familienverband.it/mitgliedneu>

Euer KFS Kiens/Hofern

Erstes Adventsfest

Am Samstag den 26. November veranstalteten wir mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Kiens und dem Verschönerungsverein Kiens ein Adventsfest. Start war um 16:00 vor dem Widum in Kiens.

Vorab wurde von der Feuerwehr der große Weihnachtsbaum aufgestellt, den die anwesenden Kinder dann mit ihren Holzfiguren schmücken konnten. Die Holzfiguren (Engel, Sterne, Bäume) wurden einige Wochen vorher von jedem Kind im Kindergarten und in der Grundschule bemalt und verziert. An dieser Stelle ein Dank an die Rubner Holding AG für die Bereitstellung der Holzplatten. Auch danken wir dem Kindergartenteam und dem Grundschulteam für die gute Zusammenarbeit. ▶



Die Kinder konnten beim Fest ihre Figuren entweder allein unten oder mit einer Hebebühne ganz oben am Baum aufhängen. Hier möchten wir uns bei Peskoller Rudolf bedanken, der jedes Kind mit viel Geduld und Sicherheit begleitet hat.

Neben dem Weihnachtsbaum hat der Verschönerungsverein Kiens eine neue sehr schöne Krippe aufgestellt. Diese konnte beim Fest das erste Mal besichtigt werden.

Während die Kinder Spaß beim Schmücken und Herumtoben hatten, konnte sich der Rest der Teilnehmer bei warmen Getränken, Keksen und gemütlicher Weihnachtsmusik in Adventsstimmung bringen. Auch gab es die Möglichkeit, unsere selbstgemachten Adventskränze zu kaufen. Es war ein sehr gelungener Nachmittag und es freut uns, so viele positive Rückmeldungen erhalten zu haben. Wir danken allen Teilnehmern und allen die uns beim Organisieren dieses Festes geholfen und auf jegliche Weise unterstützt haben.

KFS Kiens/Hofern



Freiwillige Feuerwehr Kiens - Danksagung für Spenden bei Kalenderaktion

Die Freiwillige Feuerwehr Kiens möchte sich hiermit bei allen Bürger*innen von Kiens und Hofern für die großzügigen Spenden anlässlich der Kalenderaktion für das Jahr 2023, sowie für die Zuweisung der 5 Promille recht herzlich bedanken. Ebenso bedankt sich die FF Kiens bei der Forststation Kiens für die gute Zusammenarbeit bei der Christbaumaktion.

FF Kiens
KDT Engl Andreas

5 Promille für die Freiwillige Feuerwehr Kiens

Geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Freiwillige Feuerwehr Kiens möchte auch heuer wiederum alle darauf aufmerksam machen, dass es wieder möglich sein wird, auf der diesjährigen Steuererklärung (für Einkommen 2022) **5 Promille** des Einkommens der **Freiwilligen Feuerwehr Kiens** zuzuweisen.

Diese Zuweisung steht auch nicht in Konkurrenz zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an kirchliche Vereinigungen (= 8 Promille).

Für die Zuweisung der 5 Promille müssen Sie nur bei Ihrer Steuererklärung (730/2022, Unico 2022, CUD) die Steuernummer der Freiwilligen Feuerwehr Kiens **81008470213** angeben und im dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Wir hoffen, dass wiederum viele Bürger diese Möglichkeit in Anspruch nehmen und somit die wertvolle Tätigkeit der Feuerwehr Kiens unterstützen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Kiens bedankt sich im Voraus für Ihre Unterstützung!

Adventszauber im Märchenwald

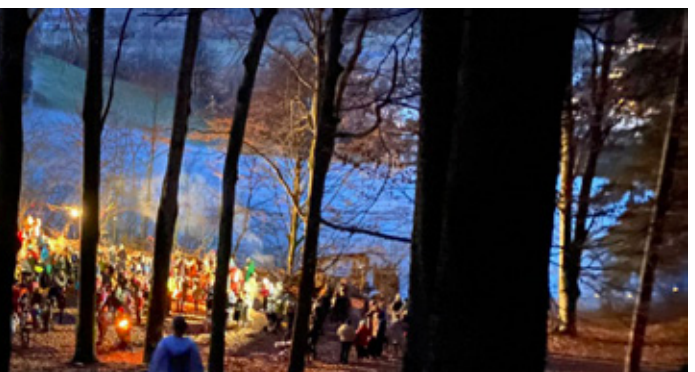
Am 08.12. '22 luden drei Vereine gemeinsam zum Adventszauber im Märchenwald (Treitling) ein. Der Verschönerungsverein Kiens, der KFS Kiens/Hofern und der KFS Ehrenburg hatten nach coronabedingter Zwangspause wieder ein gemütliches Beisammensein mit Nikolausbesuch organisiert.

Start war sowohl in Kiens als auch in Ehrenburg um 16:00 Uhr. Gemeinsam spazierten die Teilnehmer mit Kerzen und Fackeln zum Märchenwald. Bei leckeren Köstlichkeiten, heißen Getränken und wärmenden Feuerstellen konnten die Besucher gemütlich verweilen und in einem stimmungsvollen Ambiente auf den Nikolaus warten. Herr Pfarrer Michael Bachmann hielt eine kleine Andacht. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze von einem Bläsertrio der Musikkapelle Kiens.

Dann war es endlich soweit: Begleitet von zwei Engeln und Knecht Ruprecht besuchte der Nikolaus das Märchenwald und hatte für jedes Kind auch etwas dabei. Er verteilte die Nikolaussäckchen und ließ dabei die Kinderaugen strahlen.

An dieser Stelle möchten sich die drei Vereine bei allen Besuchern und Helfern bedanken, ein besonderes Vergelt's Gott geht an die Bäckerei Gatterer, die Bläsergruppe, Herrn Pfarrer Michael Bachmann, Robi Gasser, die Bäuerinnen-Organisation, Rubner Anton und die FF Ehrenburg.

Der gesamte Reinerlös wurde an den Verein „Kinderherz“ gespendet.



Der KFS St. Sigmund sorgt für strahlende Kinderaugen

Wer klopft denn an der Tür ... Der Nikolaus!

Am 6. Dezember 2022 besuchten - wie alle Jahre - wieder etliche Familien die Pfarrkirche von St. Sigmund, denn der Nikolaus meldete sich zu Besuch. Herr Maximilian hielt eine Andacht, bei der am Ende der Nikolaus in Erscheinung trat und für strahlende Kinderaugen sorgte. Alle Kinder, Groß und Klein, waren eingeladen, sich ein Nikolaussäckchen mit Leckereien mit nach Hause zu nehmen. Besonders für die Kleinsten unter ihnen ist der Tag des Heiligen Nikolaus immer mit großer Aufregung und Freude verbunden. Der KFS St. Sigmund ist stets bemüht, diese wertvolle Aktion im Sinne der Tradition für die Familien im Dorf aufrechtzuerhalten und möchte sich an dieser Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanken!

Backe, backe Kuchen ... Die Zimta Weihnachtsbäckerei hat gerufen!

Eine von vielen Traditionen in der Weihnachtszeit ist das Backen von leckeren Keksen. Und da es unter anderem zu den Anliegen vom KFS gehört, auch Traditionen zu fördern und zu vermitteln, hat man sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Zum ersten Mal veranstaltete der KFS St. Sigmund im Dezember 2022 das Weihnachts-

kekse-Backen im TREFF St. Sigmund. In Begleitung eines Erwachsenen konnten bereits Kindergartenkinder an der Aktion teilnehmen. Sie konnten in der Gruppe und mit viel Spaß Erfahrungen im Kekse backen sammeln. Die Eltern freuten sich ebenso, denn sie ersparten sich das Aufräumen nach dem Backen zu Hause. Bunt verzierte Kekse in vielfältigen Motiven waren das Ergebnis der Back-Aktion. Und damit die Kekse auch sicher zu Hause ankamen, hatten die Damen vom KFS St. Sigmund auch gesorgt. Die Kinder konnten ihren eigenen Behälter aus Pappe basteln und bekamen dadurch auch vermittelt, dass man viele Dinge selber herstellen kann und nicht gleich ins Geschäft muss. Bedanken möchte sich der KFS St. Sigmund bei der Gemeinde Kiens für die Bereitstellung jener Räumlichkeiten, ohne welche sich solche Aktionen nur schwer realisieren lassen würden.



Danke zu sagen ist nicht schwer. Danke zu sagen bringt Freude und Liebe in die Welt. In diesem Sinne möchte sich der KFS St. Sigmund auch bei all seinen Mitgliedsfamilien und Mitgliedern bedanken, die immer wieder zahlreich an den Aktionen teilnehmen!



Rückblick der Bauernjugend Kiens

Am 25. November 2022 fand die Vollversammlung der Bauernjugend Kiens statt. Als Ehrengäste wurde der Obmann des Ortsbauernrates Jakob Wolfsgruber und die Ortsbäuerin Roswitha Sieder eingeladen. Obmann Patrick Nagler begrüßte die Ehrengäste sowie alle versammelten Mitglieder. Nach der Begrüßung wurden 2 Stimmzähler für die nachfolgenden Neuwahlen ernannt. Dies übernahmen die Ehrengäste. Anschließend wurde der Tätigkeitsbericht der vergangenen Amtsperiode vorgetragen.

- Begonnen wurde Ende Mai 2021, wo wir unter dem Motto „Bienentraum“ eine Blumenwiese ausgesät haben.
- Am 14. August 2021 wurden alle Mitglieder zu einer Grillfeier auf die Moarhofalm eingeladen. Bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein wurde ein netter Abend verbracht.
- Danach organisierten wir am 9. Oktober 2021 gemeinsam mit den Bäuerinnen „Gebochns ozihol“. Dafür schmückten wir einen Traktor mit Anhänger und verkauften auf Vorbestellung frisch gemachte Tirschtlan sowie Kirschtakropfn in den 3 Fraktionen Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund.
- Das Jahr 2021 wurde bei einem gemütlichen Törggele-Abend beim Lerchner's in Runggen abgeschlossen.
- Am 17. August 2022 waren wir beim Standfest in Kiens aktiv dabei. Dort verpflegten wir gemeinsam mit den Kiener Bäuerinnen die zahlreichen Besucher.
- Weiters beteiligten auch wir uns am 30. September an der europaweiten Initiative „Mahnfeuer gegen den Wolf“, wo wir in Hofern ein Feuer entzündet haben.
- Abschließend wurde am 8. Oktober ein Knödelessen auf der Moarhofalm organisiert.

Nachdem der Tätigkeitsbericht vorgetragen war, wurde noch eine kleine Vorschau für das kommende Jahr gegeben. Unter anderem möchten wir nach 3-jähriger Pause das Preiswatten im Vereinshaus von Kiens wieder veranstalten. Weiters geplant ist das Wiedererrichten eines Wetterkreuzes beim Oberhaus im Tal in Hofern.

Als nächster Tagesordnungspunkt folgten die Neuwahlen. Das Ergebnis lautet:

Obmann: Patrick Nagler

Obfrau: Sophia Aichner

Die weiteren Ausschussmitglieder sind: Stefan Willeit, Florian Aichner, Manfred Niederbacher, David Trebo, Philipp Aichner, Andreas Innerhofer, Markus Gatterer und Sarah Atzwanger.

Nicht mehr der Wahl stellten sich die beiden langjährigen Ausschussmitglieder Vanessa Plaikner und Viktoria Dorfmann. Sie wurden daraufhin im Januar 2023 zu Hause besucht und als Dankeschön für ihren Einsatz wurde ihnen ein Geschenkskorb überreicht. Der neue Ausschuss wünscht ihnen weiterhin alles Gute.

Nach dem letzten Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ wurde die Vollversammlung bei einem kleinen Umtrunk beendet.

Ortsgruppe Kiens



**Südtiroler
Bauernjugend**
Ortsgruppe Kiens



Aktiver Seniorenclub Ehrenburg



Der Hl. Nikolaus besucht die Senioren in Ehrenburg

Am 6. Dezember lud der Ausschuss der Senioren zur Nikolausfeier ins Seniorenstübele in Ehrenburg ein. Gemeinsam warteten alle bei gemütlichem Beisammensein auf den besonderen Gast. Groß war die Freude, als der gute Mann, begleitet von zwei Engeln, die Stube betrat. Er erzählte eine wunderbare Geschichte zum Nachdenken und hatte für jede/n ein nettes Wort. Auch Schüler der Grundschule waren gekommen und umrahmten die Feier mit passenden Liedern und Gedichten, worüber sich nicht nur der Nikolaus freute, sondern auch die vielen Junggebliebenen. Anschließend teilte der hohe Gast seine Säckchen aus und setzte sich in die nette Runde. Nicht nur Brunner Stefan spielte mit seiner Ziehharmonika auf, sondern auch Frau Cornelia Mair – Servicestellenleiterin der Raiffeisenkasse Ehrenburg – gab ihr musikalisches Können zum Besten und spielte flotte Stücke mit der Ziehharmonika. Bei Nüssen, Mandarinen und Tee wurde noch lange geplaudert, gelacht und erzählt.

Danke lieber Nikolaus für den Besuch, wir – und sicherlich nicht nur wir vom Seniorenclub - freuen uns bereits auf deinen Besuch im nächsten Jahr!



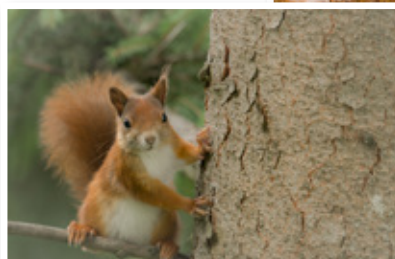
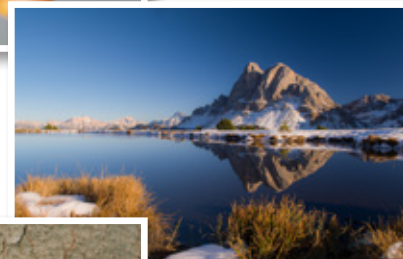
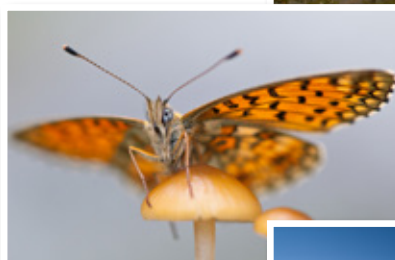
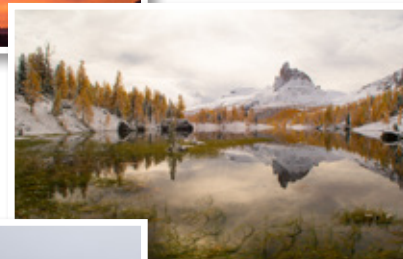
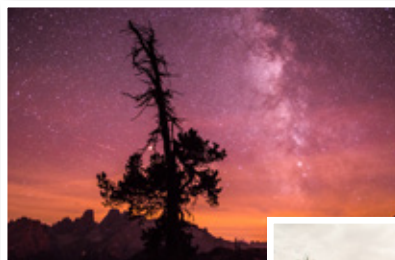
Fotopräsentation

Am Dienstag, den 31. Jänner organisierte der Seniorenclub die Fotopräsentation „Naturjuwel Südtirol“ von und mit Herrn Reinhard Arnold aus St. Lorenzen. Viele Senioren trafen sich dafür im Seniorenstübele und erfreuten sich an einzigartigen Naturbildern. Beindruckende Aufnahmen von Landschaften, Tieren und Pflanzen, begleitet von passender Musik, gaben Einblicke in unsere wunderbare Heimat. In geselliger Runde klang der Nachmittag bei Tee und Kuchen aus.

Für das Jahr 2023 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- 31. Jänner: Fotopräsentation „Naturjuwel Südtirol“ von und mit Reinhard Arnold aus St. Lorenzen
- 28. Februar: Vortrag „Gedanken zur Fastenzeit“ von Pater Paul Borek
- März: „Wer rastet, der rostet“ mit Dr. Alex Mitterhofer
- 16. Mai: Musikalischer Nachmittag mit den Hoangortsängerinnen
- Unter der Leitung von Gabi Auer
- Juni: Frühlingsfahrt mit Besichtigung der Orchideenwelt
- September: Vortrag „Gesund durch den Winter“ mit Frau Elisabeth Unterhofer Gasser
- Oktober: Traditionelles Preiswatten
- November: Törggeln
- Dezember: Nikolausfeier

Seniorenclub Ehrenburg



Verschönerungsverein Kiens



Für weihnachtliche Stimmung sorgte in der Adventszeit der Verschönerungsverein unserer Gemeinde. Auf dem Weg zur Kirche in Kiens kam man an einer großen Krippe aus Holz vorbei, die zum ersten Mal beim Grünbachplatz neben dem großen Christbaum aufgestellt wurde. In vielen Arbeitsstunden ist es gelungen, die Krippenfiguren ausgeschnitten und von Frau Helga Eser mit Liebe bemalt. Der Verschönerungsverein bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Projekt umzusetzen, auch der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenburg gebührt großer Dank für die Unterstützung beim Auf- und Abbau. Im nächsten Jahr wird die Krippe an einem neuen Standort zu bewundern sein.

Mandochor Ehrenburg

Vorwort

Die nun für das Jahr 2023 vorliegende erste Ausgabe des Dorfblattes der Gemeinde Kiens bietet Gelegenheit, über die Tätigkeit des Mandochores in der 2. Jahreshälfte 2022 zu berichten, sowie diesbezüglich

ins Jahr 2023 Ausschau zu halten. Aus Urlaubsgründen beschränkte sich die Tätigkeit in den Sommermonaten grundsätzlich auf wenige Chorauftritte, es sei denn spezifische Anlässe haben dies erfordert (z. B.: Teilnahme an der Prozession am Hochunserfrauentag - Patrozinium - in Ehrenburg).

Chorauftritte

• Gemeinsam mit dem Kirchen-, Mando- und Frauenchor wurde am Patroziniumfest Hochunserfrauentag (15. August 2022) in Ehrenburg von den einzelnen Chören bei den Altären die jeweilige Zeremonie mit passenden Prozessionsgesängen mitgestaltet.

Im Herbst wurden die einmal wöchentlich stattfindenden Chorproben im Hinblick auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wieder aufgenommen.

Im Advent trat der Mandochor bei folgenden kirchlichen Anlässen auf:

- Rorate in Ehrenburg
- Bußfeier in Ehrenburg
- Gesangliche Gestaltung des Samstagabendgottesdienstes zu Ehren der Kirchenmusikpatronin, der Hl. Cäzilia
- Rorate in Terenten
- Adventsingen in der Kirche von Ehrenburg
- Rorate in St. Sigmund
- Am weihnachtlichen Festtag zum Hl. Stephanus umrahmte der Mandochor gesanglich den Feiertagsgottesdienst



Patroziniumfest Hochunserfrauentag



Samstagabendgottesdienst Hl. Cäzilia



Rorate in St. Sigmund

- Gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes anlässlich der Beerdigung des Koflerbauern, Eduard Knapp, vulgo „Kofla Edl“, am 07.01.2023

Cäziliafeier im Gastbetrieb Irenberg

Am Samstag, den 19. November 2022 begab sich die Chorgemeinschaft samt Ehrenmitglieder und Partner nach dem Abendgottesdienst zu Ehren der Hl. Cäzilia zum Gastbetrieb Irenberg zur sog. „weltlichen Cäziliafeier“. Dabei wurde von den Wirtsleuten ein bodenständiges, schmackhaftes, von den Gästen mit einem großen Lob honoriertes, Abendessen serviert. Der Obmann des Madochores, Stefan Brunner, lobte in seinen Grußworten den Fleiß und den Einsatz der Chormitglieder, des Ausschusses sowie der Chorleiterin Maria Elisabeth, und bedankte sich gleichzei-

tig dafür. Den anwesenden Partnern wurde genauso für ihr Verständnis hinsichtlich der Beanspruchung der Sänger für das Chorwesen gedankt. Der ausgesprochene Dank, so der Obmann, gelte gleichzeitig wieder als Bitte und Wunsch zum Weitermachen. Bei guter Laune und geselligem Beisammensein verlief die Feier bis zur fortgeschrittenen Abendstunde.

Adventsingen in der Pfarrkirche von Ehrenburg

Im Hinblick auf das nahende Weihnachtsfest finden alljährlich landauf landab verschiedene auf den Anlass ausgerichtete Veranstaltungen bzw. Feiern und Aufführungen, vorwiegend religiöser Natur statt, wie „Pitschilesingen“ (Ahrntal), Nikolausspiele, Rorate, Adventsingen udgl. ►



Cäziliafeier im Gastbetrieb Irenberg



Rorate in Terenten

Auf Initiative des Mandochores und dem Mitwirken des örtlichen Kinderchores sowie der Instrumentalgruppe ALMart fand in der Pfarrkirche von Ehrenburg am Sonntag, den 18. Dezember ein Adventsingen statt. Der Mandochor trug, unter der Leitung der Musikpädagogin Maria Elisabeth Brunner, für die sog. „staade“ vorweihnachtliche Zeit (Advent/Winter) einstudierte passende Lieder vor. Geleitet von der Leiterin des Kinderchores, Frau Angelika Brunner, gaben die jungen Sänger und Sängerinnen mit ihrem jugendlichen Elan ihr Bestes, wobei einige Lieder melodisch mit Querflöte (Karin Öttl) bzw. Keyboard (Maria E. Brunner) begleitet wurden. Die an der gut besuchten Veranstaltung teilnehmende Instrumentalgruppe (Andreas an der Steirischen Harmonika, Lisa an der Geige und Maria an der Harfe) rundete mit echter Volksmusik das stattgefundene Adventsingen musikalisch ab.

Als Abschluss des Singens wurde von allen Mitwirkenden das Lied „Es isch Advent“ gemeinsam vorgetragen, wobei der dem Kinderchor zugeteilte Part „Eia, eia...“ beeindruckend zur Geltung kam.

Der Ortspfarrer, Mag. Michael Bachmann, hat in seinen besinnlichen Worten wesentlich dazu beigetragen, die Sänger, Musikanten und die Besucher der abendlichen Vorführung auf das nahende Weihnachtsfest einzustimmen.

Im lang anhaltenden Applaus vonseiten der Besucher kam die Wertschätzung der Feier zum Ausdruck.

Neue Chormitglieder

Dank der Bemühungen der Chorgemeinschaft, insbesondere des amtierenden Obmannes des Mandochores, ist es gelungen, 3 neue Mitglieder in den Chor aufzunehmen, und zwar:

Martin Engl und Christian Obkircher (1. Tenöre) und



Adventsingen

Markus Falkensteiner (2. Bass), alle in St. Sigmund wohnhaft. Mit den neu aufgenommenen Chormitgliedern konnte die entstandene Lücke, infolge der aus alters- und persönlichen Gründen (Erich Hitthaler, Erich Auer und Johann Unterberger) bzw. aufgrund eines tragischen Unfalles mit tödlichem Ausgang (Christian Prossliner) ausgeschiedenen Sänger, einigermaßen geschlossen werden. Somit ist der Fortbestand des im Jahre 2005 gegründeten Mandochores mit derzeit 15 Mitgliedern erfreulicherweise gesichert.

Tätigkeitsprogramm Jahr 2023

Im laufenden Halbjahr steht dem Mandochor das nachstehende Programm bevor:

- Gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes zu Ehren des Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer am 26. Februar
- Gemeinsame gesangliche Gestaltung eines Gottesdienstes mit dem Männerchor 1834 mit Auftritt in Ehrenburg und Bruneck (voraussichtlich Ende April)
- Gesangliche Mitgestaltung des Gottesdienstes zu Ehren des Hl. Florian, Patron der FF Feuerwehr anfangs Mai
- Gesangliche Mitgestaltung des morgendlichen Gottesdienstes anlässlich des Ahrntaler Bittganges zur Kornmutter Ehrenburg (im Mai)
- allfällige, nicht voraussehbare Auftritte



Adventsingen

Schlusswort

Der Mandochor Ehrenburg besteht derzeit aus 15 aktiven Sängern und 2 Ehrenmitgliedern. Den Chor leitet Maria E. Brunner. Die Chorgemeinschaft wird sich weiterhin bemühen, mit ihren weltlichen und religiösen Gesängen nach Bedarf und Möglichkeiten im Allgemeininteresse (Dorfgemeinschaft, Gemeindeebene und darüber hinaus) zu wirken.

Die infolge des notorischen Priestermangels errichteten Seelsorgeeinheiten haben unter anderem auch erfordert/bewirkt, dass in den verschiedenen Pfarreien im Seelsorgebereich vernetzt zusammengearbeitet wird.

Als aktuelles Beispiel dafür kann, den Mandochor Ehrenburg betreffend, die gesangliche Gestaltung jeweils in Terenten und St. Sigmund eines Rorategottesdienstes im vergangenen Jahr erwähnt werden,

Pfarreien, welche mit Kiens, Ehrenburg und Pfalzen die neu errichtete Seelsorgeeinheit Kiens bilden. Die besagte lobenswerte Initiative ist organisatorisch dem rührigen und geschätzten Pfarrer der genannten pfarreiübergreifenden kirchlichen Institution, Mag. Michael Bachmann, zu verdanken.

In diesem Zusammenhang sei vermerkt, dass eine überörtliche vernetzte Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen bzw. bei bestimmten Anlässen auch unter anderen Körperschaften, Vereinen und Interessengemeinschaften nachahmenswert wäre. Durch derartige Vernetzungen könnten nämlich unter anderem vorhandene Potentiale vielfältiger beansprucht und genutzt werden.

Abschließend sei dem Mandochor viel Freude am Gesang, ein gutes Gelingen seiner Vorhaben und Harmonie in der Chorgemeinschaft fürs laufende Jahr gewünscht.

Mandochor Ehrenburg

Imkerverein Kiens

Am 28. Jänner 2023 hielt der Imkerverein Kiens in der Aula der Grundschule in Ehrenburg seine Jahresversammlung ab. Die Bienenhaltung findet unter der Bevölkerung immer mehr an Interesse und Bedeutung, vor allem auch bei jungen Menschen. Die Bienen tragen nicht nur einen wichtigen Beitrag für Natur und Umwelt bei, sondern liefern auch wertvolle, unverzichtbare Naturprodukte, die unter der Bevölkerung sehr geschätzt sind.

Das Bienen- und Honigjahr 2022 ist zufriedenstellend bis gut verlaufen, während in den Jahren davor recht schlechte Jahre zu verzeichnen waren. Die Auswirkungen des Klimawandels, unter anderem auch die extremen Temperaturunterschiede und die lang anhaltenden Schlechtwetterperioden, machen auch den Bienen zu schaffen.

Der Imkerverein Kiens zählt aktuell 38 Mitglieder, die ihre Bienen in den einzelnen Fraktionen der Gemeinde halten, davon sind 13 Mitglieder in den letzten 3 Jahren neu dazugekommen.

Besonders freuten sich die Imker, dass auch die Gemeindereferentin Anita Kammerer der Einladung zur Jahresversammlung gefolgt ist und so reges Interesse an der Imkerei zeigt.

Neben den üblichen Tagungsordnungspunkten stand auch eine Ehrung an: Erich Rofner ist für langjährige Mitgliedschaft geehrt worden. Erich ist Imker



und Mitglied beim Südtiroler Imkerbund seit dem Jahr 1966, deshalb ist ihm vom Imkerbezirk Bruneck das Ehrenabzeichen in Gold verliehen worden. Weiters zu erwähnen ist, dass Erich Rofner langjähriger Ortsobmann von Kiens war (1992 – 2004) und aktuell Ausschussmitglied der Ortsgruppe Kiens ist. Viele Jahre hat er auch die Aufgabe des Rechnungsrevisors des Imkerbezirkes Bruneck gewissenhaft durchgeführt.

Am Ende der Versammlung gab es eine kleine Stärkung und die Imker konnten noch ihre Erfahrungen austauschen.

*Bernhard Atzwanger
Ortsobmann*

Jagdrevier Kiens



Ende und Anfang des Jagdjahres

Abschluss des Jagdjahres ist die Hegeschau im März, welche als Erntedank des vergangenen Jagdjahres von uns Jägern betrachtet wird. Hier werden sämtliche Trophäenabschüsse vom vorigen Jahr bewertet und anschließend zur Schau gestellt. Die Trophäen (Kopfschmuck) werden von der Bewertungskommission nach Alter und Reifegrad eingestuft und auf ihre Korrektheit kontrolliert.

Das bei den meisten Trophäen beigelegte Unterkiefer dient zur Altersbestimmung beim Reh und Rotwild. Bei den Gämsen kann das Alter über die Jahresringe an den Krucken (Hörner) festgestellt werden.

Unser Jagdbezirk Bruneck veranstaltete die letztjährige Hegeschau in der Sporthalle von Sand in Taufers am 1. und 2. April 2022.

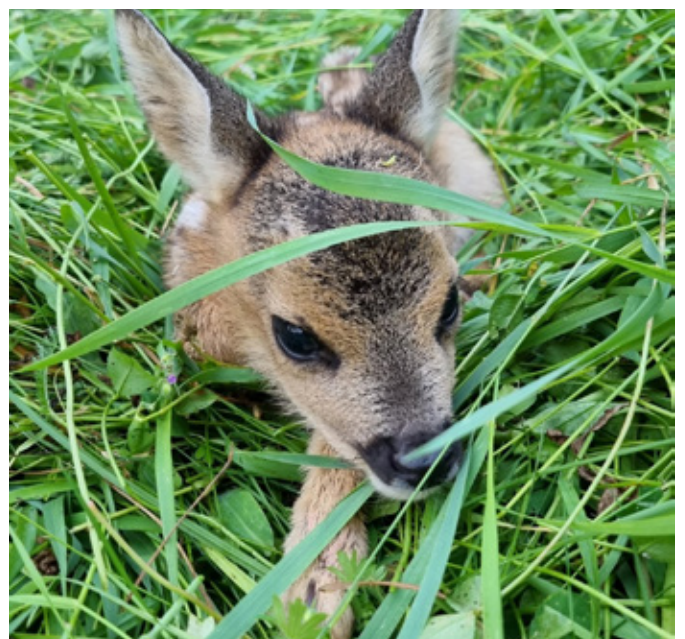
Im Frühjahr starten wir mit der Jahreshauptversammlung.

Vor Jagdbeginn am 1. Mai wird das alljährliche Jägerschießen veranstaltet. Hierbei werden unsere Büchsen eingeschossen und der Umgang mit der Jagdwaffe geübt. Damit vermeiden wir Fehlschüsse/Jagdunfälle bei der Jagd.

Frühling

Frühling ist die schönste Zeit im Jahr, wenn es um unsere Wildtiere geht.

Von Balzzeit des Auer- und Birkwilds, von Setzzeit des Reh- und Rotwilds und dem Erwachen unserer Murmeltiere.





Als Balzzeiten bezeichnet man - in der Jägersprache - die Paarungszeiten unserer Hühnervögel, die mit ihren außergewöhnlichen und faszinierenden Balztänzen die Weibchen umwerben. Teils kommt es auch zu erbitterten Kämpfen zwischen den Kontrahenten. Als Setzzeit wird der Zeitraum bezeichnet, in dem die Jungen unseres Reh- und Rotwildes geboren werden. Sie erstreckt sich von Mai bis Juni und ist für unser Wild eine sehr empfindliche Zeit.

Hunde sollten in dieser Zeit beim Gassigehen nicht von der Leine gelassen werden. Die Kinderstube der Rehkitze ist die Wiese, die der Hirschkalber der Wald, wo sie sich in den ersten Monaten entwickeln. Ein respektvoller Umgang damit sollte selbstverständlich sein, sonst könnte es auch passieren, dass man vom Kampfgeist eines Muttertieres überrascht wird.

Die Zeit der Jungtiere verlangt eine gute Äsung (Futter) für die Muttertiere, um genügend Milch für die Kitze und Kälber zu produzieren. Mit einem zusätzlichen Futterangebot im Winter unterstützt das Jagdrevier Kiens die Rehe, gestärkt in den Frühling zu starten.

Bereits in den ersten Wochen entscheidet sich so manche Zukunft der Kitze. Einerseits sind sie gut durch ihre Geruchlosigkeit vom Raubwild geschützt, zugleich wird ihnen der Drückinstinkt, d.h. das Kitz



presst sich bei annähernder Gefahr flach auf den Boden und springt erst im letzten Augenblick auf, bei so mancher Heumahd zum Verhängnis.

Um den Schutz der Geruchlosigkeit der Kitze zu gewährleisten, sollte man die Kitze niemals berühren. Nur weil man ein Jungtier in einer Wiese findet oder hört, heißt das nicht zwingend, dass Hilfe erforderlich ist. Die Jungtiere verständigen sich durch ihren Fiplaut mit den Geißen, welche sie in den Wiesen ablegen und nur zum Säugen wieder aufsuchen.

Um die Kitze zu schützen, wurden vom Jagdrevier Kiens mehrere Kitzretter angeschafft, welche wir unseren Bauern in den letzten Jahren zur Verfügung gestellt haben und auch in Zukunft zur Verfügung stellen werden.

Vor der Mahd kann der Bauer den Kitzretter in den Wiesen aufstellen. Die Geiß wird durch das unregelmäßige Blinken und Summen vergrämt. Meist werden die Kitze dann in einer anderen Wiese abgelegt.

Leider ist der Erfolg nicht garantiert, da jedes Tier unterschiedlich auf den Kitzretter reagiert.

Alternative zu der Vergrämung setzen wir auf Luftunterstützung.

Bei unseren Jägern gibt es geprüfte Drohnenpiloten, die mit einer Wärmebilddrohne die Wiesen nach abgelegten Rehkitzen absuchen. Auch die Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg unterstützt uns mit ihren Piloten und gemeinsam konnten wir so manche Kitze schon vor dem sicheren Tod bei der Mahd retten.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an unsere Gemeindeverwaltung. Sie stellt uns zukünftig eine Drohne mit Wärmebildfunktion zur Verfügung.



Wildkrankheiten

Gamsräude ist leider auch in unserem Revier keine Seltenheit mehr, wodurch die Wildtiere auch in den Dörfern geschwächt umherstreifen können. In diesem Fall bitte Berührungen vermeiden, da auch beim Menschen unangenehme Hautreaktionen entstehen können. Grundsätzlich ist von Wildtieren, die ihre menschliche Scheu verloren haben, besondere Vorsicht geboten, da es sich meist um kranke, geschwächte Tiere handelt.

Daher bitten wir, gegebenenfalls Meldung bei unserem Revierleiter oder bei einem Vertreter zu machen.

Fortsetzung „Die Geschichte der Jagd in Italien“

Im Gegensatz zu Österreich galt im königlichen Italien vor dem 1. Weltkrieg die freie Jagdausübung auch auf fremden Grund und Boden. Zudem war der Wildbegriff im romanischen Herrschaftsgebiet viel weitläufiger als in den germanisch beeinflussten Ländern. Dieses auch heute noch südlich der Alpen geltende System erlaubte einem viel größeren Personenkreis den Zugang zur Jagd.

Unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg und der damit einhergehenden Besetzung und Militärverwaltung des südlichen Teiles von Tirol durch das Königreich Italien wurde das Waffentragen außerhalb der eigenen Wohnung und somit auch für die Jagd verboten.

Faschismus

Der Faschismus (1922 – 1943) baute auf die historisch freie Jagdausübung in Italien auf. Waffentragen und Jagdausübung waren gern gesehen und wurden gefördert. Die Jagd sollte sich zum Volkssport entwickeln und den Korpsgeist fördern. So war die Jägervereinigung lange Zeit Mitglied des CONI.

Während nördlich der Alpen die soziale Abkapselung der Jagd für eine privilegierte Oberschicht angestrebt wurde, wollte man in Italien auch kleinbäuerliche und bürgerliche Interessen am Waidwerk miteinbeziehen. Ein erstes jagdrechtliches Vereinheitlichungsgesetz wurde 1923 geschaffen. Man verzichtete allerdings auf eine Regulierung und wegen der eingeschränkten Mobilität der Menschen – meist wurde mit dem Fahrrad zur Jagd aufgebrochen – nahm man damit eine Überjagung in der Umgebung der Städte in Kauf.

1931 wurde die freie Jagd in ganz Italien durch die

Schaffung von Schongebieten und Jagdrevieren eingeschränkt und der Überjagung dadurch entgegengewirkt. In den Jagdrevieren und Schongebieten durften nur sogenannte Konzessionsinhaber dem Wild nachstellen und es erlegen. Ab 1939 war die Mitgliedschaft in der faschistischen Jägervereinigung Pflicht.

Nach dem 2. Weltkrieg

Nach dem 2. Weltkrieg wurde mit dem 1. Autonomiestatut die primäre Zuständigkeit für Wild und Jagd an die Region Trentino - Südtirol und 1972 mit dem 2. Autonomiestatut an die Provinz Bozen übertragen. Zunächst konnten die Landespolitiker die Jagdgesetzgebung frei gestalten. Im Laufe der Jahre aber nahmen zunehmend Natur- und Tierschutzgedanken sowie nationale und internationale Bestimmungen Einfluss auf unser Jagdsystem.

Nach 1977

- galt das Wild nicht mehr als ein *res nullius*, eine herrenlose Sache, sondern es wurde zum unverfügbaren und geschützten Vermögen des Staates erklärt. Eine unerlaubte Aneignung wurde zum Straftatbestand des Diebstahls unter erschwerten Bedingungen
- wurde die bisher geltende Regelung, dass grundsätzlich alles Wild jagdbar ist, das nicht durch Gesetz oder den Jagdkalender völlige Schonung genießt, umgekehrt. Fortan war alles Wild, das nicht eigens genannt ist - 56 Vogelarten und 12 Säugetiere – geschützt.

Mit dem Beitritt Italiens 1978 zum Pariser Vertrag zum Vogelschutz und 1979 der Vogelrichtlinie der EWG wurde die Jagd während des Vogelzuges und der Balz verboten. 1980 erreichten nationale Tierschützer sogar das Verbot der Auslesejagd auf Rot- und Rehwild. Ein Ausweg zeigte sich in der völligen Abkoppelung von den staatlichen Bestimmungen durch ein eigenes Landesjagdgesetz.

Das geschah durch die Verabschiedung des L.G. vom 17. Juli 1987 Nr. 14. Mit diesem sollte einerseits die Erreichung bzw. Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes, sowie andererseits der Schutz der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Kulturen gewährleistet werden.

*In diesem Sinne: Weidmannsheil
Ihre Kiener Jäger*

Quellen:

- Pfeifhofer, Karl: Der Getzenberg
- Erhard, Heinrich: Die Jagd in Südtirol, Der Schlern, Heft Nr. 7, 2006
- Egger, Josef: Geschichte Tirols – Wagnerische Univ. Buchhandlung 1872



Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Ehrenburg

Eine positive Bilanz zog Hauptmann Juri Oberlechner bei der 20. Jahreshauptversammlung der 43 aktiven Mitglieder zählenden Schützenkompanie Ehrenburg. Der Versammlung war eine feierliche Wortgottesfeier zu Ehren des Heiligen Sebastian vorausgegangen.

Im Rückblick auf 2022 wurde auf die Gedenkfeier für Andreas Hofer und auf die Prozessionen in Ehrenburg, Kiens und St. Sigmund verwiesen. Eine beeindruckende Veranstaltung war das Alpenregionsfest in Passeier. In diesem Jahr wird erstmals der Ehrenburger Kirchtag organisiert, das Fest wird am 20. und 21. Mai abgehalten. Als sehr erfreulich wurde die Angelobung von sieben Mitgliedern gewertet. Es sind dies Marius Pörnbacher, Armin Weger, Patrick Hellweger, Simon Rastner, Justin Gasser, Florian Rastner und Hanna Oberhofer.

Im Rahmen der Versammlung wurden die Schützen Tobias Grün für 15 Jahre und Alex Messner für 25 Jahre Mitgliedschaft im Südtiroler Schützenbund geehrt.



Diakon Maximilian Stiegler dankte für die gute Zusammenarbeit und für die verschiedenen Dienste der Ehrenburger Schützen in den Pfarreien. Bezirksbeirat Werner Oberhollenzer bedankte sich für die vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Schützenbezirk Pustertal.

Weitere Gäste der Versammlung waren die Gemeinderäte Zita Hopfgartner und Matthäus Gatterer, unterstützende Mitglieder und mehrerer Vereinsvorstände. Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Juri Oberlechner in seinem Amt als Hauptmann für weitere drei Jahre bestätigt.

Im Bild die neu gewählte Kommandantschaft (vorne, von links): Marketenderinbetreuerin Karin Niederkofler, Oberleutnant Thomas Innerhofer, Hauptmann Juri Oberlechner, Schriftführerin Julia Ausserhofer, (stehend, von links): Fähnrich Tobias Grün, Jungschützenbetreuerin Maria Wolfsgruber. Fähnrich Peter Weger, Leutnant Armin Weger, Unterjäger Simon Rastner, Leutnant Elias Weissteiner, Unterjäger Reinhold Oberhofer, Oberjäger Jürgen Hilber, Fahnenleutnant Emmerich Wolfsgruber

Langeweile kennt ZEK nicht

Rückblick

Von den Aktionen in den Herbstferien gab es in der letzten Ausgabe noch keine Bilder, also wird damit mal angefangen!



Easy Jump Neumarkt & Kletterhalle Bruneck

Zu Halloween hat die Jugendgruppe Kiens einen gruseligen Vormittag für die Grundschulkinder organisiert. Düster und erschreckend ging es zu, die mutigen Kinder haben aber alles bestens weggesteckt! In Ehrenburg hingegen ging es gemütlicher zu. Tüte



Halloween by Jugendgr. Kiens

Popcorn in einer Hand, kühler Drink in der anderen und gekillt Halloweenfilme gucken war die Devise. Organisiert von der Jugendgruppe Ehrenburg!

Die jungen Besucher

Das Angebot am Nachmittag richtet sich hauptsächlich an die Grundschüler der 4. und 5. Klasse. Abwechselnd wird mal gebastelt, gekocht oder gebacken, gespielt und zwischendurch ohne Angebot das ZEK genossen. Jüngere Mittelschüler sind auch immer dabei und meistens machen sie auch gerne mit. So vermischen sich die Altersklassen und es entsteht ein positiver Umgang miteinander. Im ZEK ist somit nachmittags ordentlich was los und sicherlich immer wieder anstrengend für die Betreuer. Oft ähnelt es schon einer Kinderbetreuung, andererseits kann schon frühzeitig eine solide Beziehung aufgebaut werden, was für die Jugendarbeit das A und O ist.



Ausflug nach Innsbruck

Ende November hieß es dann rein ins ZEK-Bussl und ab nach Innsbruck! Die over 14-Jährigen in Begleitung von Franziska und Ramona (Vorstandsmitglied) durften endlich wieder einen Shoppingtag im DEZ verbringen. Ganz ohne Corona-Einschränkungen wurden viele Läden abgeklappert und mit vollen Einkaufstüten ging es dann wieder zurück in die Heimat.

WM im Winter?

Was soll denn das? Tja, versucht doch mal im Sommer in Qatar bei 50°C aus dem Haus zu gehen, geschweige denn Fußball zu spielen! Im ZEK wurden alle Spiele während der Öffnungszeiten auf Leinwand übertragen. Ein kleines Tippspiel mit Preisen in Form von Junkfood, klarerweise ohne Einsatz von Geld, machte die Sache noch viel spannender!



Weihnachtszeit

Im Dezember waren dann wieder alle 3 ZEK Jugendgruppen im Einsatz. In Ehrenburg fand ein kleiner Weihnachtsmarkt in Zusammenarbeit mit dem KFS-Ehrenburg statt. Die Jugendgruppe Ehrenburg war für die Verpflegung zuständig. Leider kamen nicht so viele Besucher wie erhofft. Nächstes Jahr muss mehr Werbung ran und wir zählen dann auf euch!

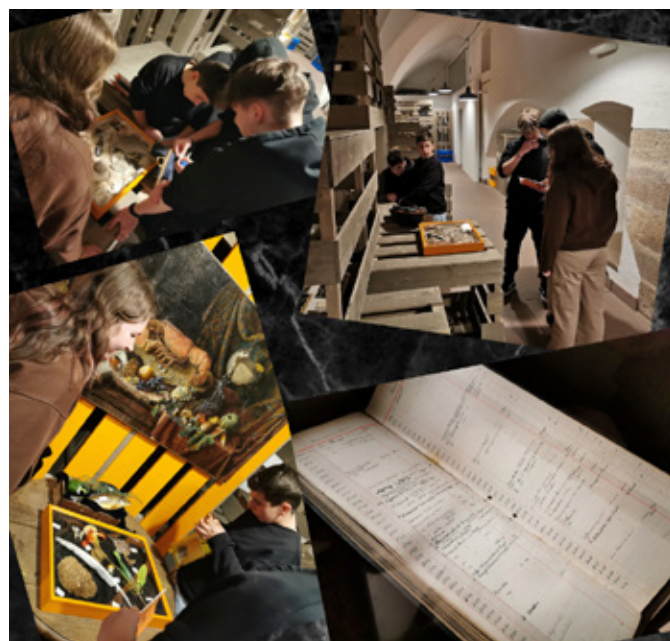
In Zimat kam der Hl. Nikolaus mit seinen bezaubern- den Engeln. Der kleine Umtrunk im Anschluss kam



bei den Bürgern sehr gut an. Fluffiger Pandoro, wärmer Glühwein und „nervige“ Weihnachtsmusik hielten die Besucher bei Laune.

Die Jugendgruppe Kiens organisierte nach langer Zeit wieder eine Mittelschulparty unter dem Motto „Christmas“. Die Besucherzahlen hielten sich in Grenzen, der Spaß aber nicht. Vielen lieben Dank an die drei Jugendgruppen, die immer wieder für Unterhaltung sorgen!

Die Weihnachtsferien standen dann schon kurz bevor, aber ZEK war noch nicht fertig mit Angeboten. In Bozen ging es ins Escape Game im Naturmuseum. Über eine Stunde lang tüftelten die Jugendlichen an Rätseln und Auflösungen. Im letzten Moment konnte das geheime Buch gefunden werden. Gefühlte Dauer: 10 Minuten. Den Erfolg feierten die Jugendlichen mit Mentor Davide im Twenty mit einem Rennen auf der riesigen Carrera-Bahn.



Ein paar Tage darauf gab es in Kiens während der Öffnungszeiten leckeres Essen, Spaghetti al Pesto e Gamberi. Lady Chef Franzi und ein paar Jugendliche ließen die Kochlöffel schwingen. Hmmmm, lecker! Zum Abschluss des tollen Jahres gab es in Zimat noch eine gemütliche Weihnachtsfeier mit Früchtepunch, Keksen und einem passenden Quiz. Danke 2022 und ab ins neue Jahr 2023.

ZEK holt seine Asse aus dem Ärmel

Oder besser gesagt Samuel Lucerna verzauberte alle mit seinen coolen Karten- und Münzentricks. Im Zauberworkshop „Let's learn magic“ haben die

Teilnehmer hauptsächlich gelernt, wie man richtig verblüfft sein kann. Zwei einfache Tricks und eine Menge Spaß mit präparierten Karten für Onlinevideos konnten sie auch noch mitnehmen. Komplimente an Samuel für den tollen Workshop! Als Teil des Jugendkulturprogramms wurde der Spaß vom Amt für Jugendarbeit finanziert. Danke!



Es geht Schlag auf Schlag, am darauffolgenden Samstag ging es mit 2 vollbesetzten Kleinbussen in die Intercable Arena nach Bruneck. Disco on Ice! 3h lang wurde mit den Kufen an den Füßen im Rhythmus, oder auch nicht, auf dem Eis gelaufen. Gute-Laute-Musik und die bunte Lichtshow gab dem ganzen noch den richtigen Pepp. Auch Betreuer Davide und Benni (Vorstandsmitglied) hatten ihren Spaß.



Non-Stop Samstag Events! Mondscheinrodeln in Weißenbach, in Kooperation mit dem AVS Kiens. Es war ein Fest! Die 17-köpfige Truppe spazierte bei eisigem Wind bis zur Innerhofer Alm, wo es eine ordentliche Portion Pasta al Ragù zur Stärkung gab. Mit dem Licht vom Vollmond, leichter Bahnbeleuchtung und Stirnlampen ging es dann mit maximalem Tempo talwärts. Top Ausflug, danke AVS-Kiens. Das war's mal mit Geschichten und Bildern aus der Vergangenheit, heute ist Redaktionsschluss. Was inzwischen passiert, erfährt ihr gleich!

In der Zwischenzeit...

... läuft wieder das Projekt „Rückenfit“ in Ehrenburg, organisiert von der Jugendgruppe. Jeden Montag wird bis Ende Februar der Rücken mit gezielten Übungen gestärkt. Trainer Davide (diplomierter Rückenschultrainer) hält die Truppe, inklusive Jugendgruppenmitglieder, auf Trab.

Heuer findet die Faschingsfeier in St. Sigmund für Kinder nicht wie üblich am unsinnigen Donnerstag statt. Aus organisatorischen Gründen musste die Feier auf den darauffolgenden Samstag verschoben werden. Hoffentlich wird es trotzdem ein Fest! Geplant sind Spiele im Freien auf dem Schulplatz mit anschließender Kinderdisco im Treff Zimat.

Die Jugendgruppe Ehrenburg bietet in den Faschingsferien einen Kinonachmittag an. Die Filme „Pet's“ und „The Boss Baby“ sollen für Unterhaltung sorgen. Klarerweise dürfen süße und salzige Popcorns nicht fehlen und Himbeersaft zum Runterspülen. Ein neuer Beamer mit besserer Auflösung soll die zukünftigen Kinonachmittage in Ehrenburg upgraden.

Eine Reise nach Wien war geplant, leider musste diese wegen mangelnden Anmeldungen abgesagt werden. Echt schade, aber vielleicht klappt es ja nächstes Jahr! Ein FIFA 23 Turnier steht auch noch an, sowie ein Kegelmatch unter Jugendlichen und mit Franzi. Außerdem sind auch Ausflüge mit den Jugendgruppen geplant, aber noch nichts Fixes. In der nächsten Ausgabe wird sicher was davon berichtet.

Vorschau

Vollversammlung Jugendverein ZEK EO

Die alljährliche Vollversammlung des Jugendvereins ZEK EO findet heuer am Montag, den 3. April um 19.00 Uhr im Jugendtreff Kiens statt.

Aufklärung ist ein wichtiger Teil der Jugendarbeit, aus diesem Grund gibt es zwei sexualpädagogische Workshops:

- Workshop für Jungs am 14. März von 13 bis 18 Jahren in St. Sigmund: Es wird über verschiedene Themen aufgeklärt, gesprochen und diskutiert. Bei den Buben findet eine körperliche Veränderung statt, neu aktivierte Hormone bringen die Jungs um den Verstand, das Interesse zu Mädchen oder auch Jungs steigt stark an und oft wissen die Buben nicht, wie sie sich verhalten oder wie sie handeln sollen. Vor allem wenn es um Sex geht. Referent: Sexualpädagoge Alexander Dangl.



- Workshop Pubertät 2.0 am 2. Mai von 13-18 Jahren in Kiens für Jungs und Mädchen: Auch hier geht es um Pubertät, Veränderung, Hormone, Liebe, Sex und anderes... aber mit dem Focus auf Internet und der Selbstdarstellung im Netz. Influencer*innen auf social medias, wie der Name sagt, haben starken Einfluss auf die Jugendlichen, sowohl positiven, aber auch negativen. Auch Pornografie ist in den meisten Fällen kein guter Lehrer, wenn es um Sex geht. Referent und Sexualpädagoge Alexander Bisan wird Licht in diesen Themenbereich bringen.

Ausflüge kurz und lang

Am 18. März geht es nach Reischach zum Lasergame. Nur nicht einen Lichtstrahl kassieren! Adrenalin pur, das ist fix!

Sportlich geht es auch in der Jumphalle in Neumarkt am 6. April zu. Das ganze Areal ist wieder nur fürs ZEK reserviert!

Die mittlerweile legendäre Meerreise vom ZEK und

InsoHaus gleich nach Schulschluss darf klarerweise nicht fehlen. ZEK und InsoHaus arbeiten schon an einem Reiseziel. Unser Traum wäre Elba, ob es sich finanziell ausgeht, ist aber fraglich. Ansonsten gibt es viele andere tolle Orte, an denen Meer, Strand und Sonne getankt werden kann.

Und noch was...

ZEK gönnt sich eine kleine Regenerationspause vom 22. bis 27. Mai. Sowohl die Treffs als auch das Büro bleiben geschlossen. Danach geht es in alter Frische wieder weiter!

5 Promille für den Jugendverein ZEK EO

Der Jugendverein ZEK EO würde sich über deine winzige 5 Promille riesig freuen! Es kostet dich nichts, lediglich ein kleiner Eingriff bei der Steuererklärung. Einfach

bei der Erstellung der Steuererklärung die 5 Promille deiner Einkommenssteuer unserem Verein zuweisen, indem du in der Vorlage für die Zweckbestimmung der 5 Promille im entsprechenden Feld die Steuernummer: 92027460218 einträgst und ein Autogramm von dir darunter schließt das Prozedere ab. Bist du nicht verpflichtet, eine Steuererklärung zu verfassen, kannst du die 5 Promille auch mit dem Mod. CUD zuweisen.

ZEK wünscht einen schönen Frühling und bis bald!



*Für den Beitrag
Davide*

Kontakt:

Jugendverein ZEK E.O.

Hubenstraße 34 • 39030 Kiens • Tel. 346 6690158

info@zek.bz.it • www.zek.bz.it



Bericht der AVS-Ortsstelle Kiens

Die AVS-Ortsstelle Kiens lud alle Mitglieder am 10.12.2022 zur Jahreshauptversammlung und der Neuwahl der Ausschussmitglieder ein!

Die Jahreshauptversammlung wurde vom Vorsitzenden Kaser Markus eröffnet. Er begrüßte alle anwesenden Mitglieder, den Bürgermeister Falkensteiner Andreas, die Gemeindereferentin Kammerer Anita, den Präsidenten der AVS Sektion Bruneck Gasser Christian, die Vertretungen der Ortsstellen Bruneck, St. Lorenzen und Antholz sowie der Feuerwehr, der Musikkapelle und des Jugendvereins ZEK.

Der Bürgermeister und der Präsident der Sektion Bruneck richteten wertschätzende Worte an die AVS-Ortsstelle Kiens für die Vereinstätigkeit und die dabei vermittelten Werte von Freundschaft, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.

Für die im Jahr 2022 verstorbenen Mitglieder Sopplá Helga und Liamsberger Reinhold wurde eine Gedenkminute gehalten.

Es folgten der Kassabericht und die Ehrung langjähriger Mitglieder; u.a. wurde Willeit Johann Georg für seine 50-jährige Mitgliedschaft beim AVS ausgezeichnet. Weger Mirjam berichtete über den Stand der Aus- und Weiterbildungen in der AVS-Ortsstelle Kiens:

- 3 Personen haben die Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Tourenleitung, Gruppenleitung Fels und Klettersteig, Übungsleitung Sportklettern abgeschlossen
- 17 Personen haben an den Aus- und Weiterbildungen „Erste Seillänge“, Erste Hilfe, Orientierung, Tourenplanung, Wetterkunde, Spaltenbergung, Seiltechnik Gletscher teilgenommen
- der Kassier hat die Onlineschulung AVS Office - Modul Kassabuch besucht.

Mit einer sehr ansprechenden PowerPoint Präsentation wurde auf die durchgeführten Aktivitäten des AVS-Ortsstelle Kiens im Jahr 2022 zurückgeblickt. Insgesamt haben 557 Personen unterschiedlichen Alters unfallfrei und mit viel Freude an den Veranstaltungen teilgenommen.

Es folgten die Neuwahlen des Ausschusses der AVS-Ortsstelle Kiens. Willeit Anton stellte sich leider nicht mehr zur Verfügung; alle weiteren Personen des bestehenden Ausschusses bekundeten ihre Bereitschaft zur Wiederwahl. Es wurden 2 StimmenzählerInnen ernannt und der Sektionsleiter Gasser Christian übernahm die Wahlleitung.

Der neue, per Akklamation gewählte Ausschuss, besteht aus: Markus Kaser (Ortsstellenleiter), Mirjam Weger (Stellvertreterin der Ortsstellenleitung, Ausbildungswartin), Doris Gatterer (Schatzmeisterin), Monika Wolfsgruber (Schriftführerin), Ernst Nagler (Schaukastenbearbeiter, Wegereferent), Martin Lantaler (Zeugwart) und den Beiräten Josef Niederbacher, Nikolaus Kier, Ulrich Wolfsgruber. Auch die Rechnungsprüfer Falkensteiner Günther und Kammerer Bernhard wurden wieder bestätigt.

Nach der Verlosung wurde der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung beendet und es folgte der gemütliche Teil.

An dieser Stelle sei allen Personen herzlich gedankt, welche Preise für die Verlosung zur Verfügung gestellt haben, die für das gute Essen gesorgt haben, die mit Musik, Gesang und Gesprächen zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Danke

Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeindeverwaltung für den außerordentlichen Beitrag und für die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten, ebenso bei der Raiffeisenkasse Ehrenburg für den jährlichen ordentlichen Beitrag.

Mitgliedsbeitrag

Ende Januar war der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 fällig. Wir bitten dich zu kontrollieren, ob die Mitgliedsbeiträge eingezahlt worden sind. Die Mitglieder, welche eine E-Mail in unser System hinterlegt haben und der Mitgliedsbeitrag 2023 noch nicht bei uns aufscheint, wurden bereits kontaktiert. Solltest du bezüglich Mitgliedschaft Fragen haben, kannst du uns gerne unter der Nummer 348-3042006 oder kiens@alpenverein.it kontaktieren. Achtung! Bei nicht bezahlter Mitgliedschaft ist die Versicherung ab 01.02. nicht mehr gültig.

Bereits durchgeführte Aktivitäten im Jahr 2023

8. Januar - Übung mit dem LVS-Gerät für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer

Die Kameradenbergung muss immer wieder geübt werden, damit das Vorgehen im Ernstfall erfolgreich ist. Aus diesem Grund wurde in Prags die sichere Handhabung des LVS-Gerätes (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) und die Benutzung von Schaufel und Sonde in Theorie und Praxis vermittelt. Die Rückmeldungen der 23 TeilnehmerInnen waren sehr positiv.



14. Januar – Skitour Zendleserkofel

Die elfköpfige AVS Gruppe machte sich von Campill ausgehend auf den Weg zum Zendleserkofel. Nach einem etwas mühevollen Aufstieg wurden die TeilnehmerInnen mit dem Anblick einer traumhaften Dolomitenkulisse bei strahlendem Sonnenschein und blitzblauem Himmel belohnt.



29. Januar - Rodelausflug zur Enzianhütte oberhalb der Zirogalm am Brenner

Bei strahlendem Sonnenschein und frischem Nordwind nahmen 24 Personen am Rodelausflug teil. Nach einer ca. 2-stündigen Wanderung durch die verschneite Winterlandschaft wurden wir mit guten Speisen und Getränken ausreichend versorgt. Mit Musik und Gesang von Hons und Stefan verflog die Zeit und alle machten sich für die Abfahrt auf der bestens präparierten Naturrodelbahn bereit.



4. Februar – AVS Jugend Vollmondrodeln in Weißenbach

Gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK organisierten wir ein Mondscheinrodeln in Weißenbach. Am Samstag, den 4. Februar um 16:00 Uhr war es dann soweit und wir fuhren gemeinsam ins tief verschneite Weißenbach und wanderten gemütlich vom Parkplatz in ca. 1 Stunde hinauf zur Innerhofer Alm. Die teilweise starken Windböen machten sich erst kurz vor der Hütte bemerkbar, sodass sich alle schnell in die Hütte drängten. Die Hüttenwirte umsorgten uns mit beliebig viel Saft und Wasser und mit reichlich viel Nudeln, sodass keiner hungern musste. Nach dem Essen hielten es die Kinder und Jugendlichen nicht mehr aus und gingen trotz starken Windes (gerade dieser war ja lustig) und einigen Minusgraden vor die Hütte, um die Rodeln und Böcklein zu testen. Nach einem Gruppenfoto in- und außerhalb der Hütte, rodelten wir die bestens präparierte und leicht beleuchtete Rodelbahn hinunter ins Tal. Gerade die Dunkelheit, das Mondlicht und der Schein der Stirnlampe machten den Ausflug zu einem gelungenen und besonderen Erlebnis. (17 Teilnehmer, davon 12 Kinder und Jugendliche).



4. – 5. Februar – Skitourenwochenende Sappada

„Vom Winde verweht“, so könnte man den Start in dieses Wochenende wortwörtlich nennen. In Sappada am frühen Vormittag angekommen, trauten wir unseren Augen nicht, wie der starke Wind auch dort sein Unwesen trieb. Aus Sicherheitsgründen beschlossen wir abzuwarten, bis der orkanböhenartige Starkwind nachließ, bevor wir uns doch noch die Skier anschnallten und über die Skipiste bei Cima Sappada bis zur Bergstation hochstiegen, da es an diesem Tag im freien Gelände zu gefährlich war. Bei einem gemütlichen Beisammensein ließen wir den Rest des Nachmittages im 'Plodar Keller', im urigen Sappada ausklingen. Am nächsten Tag war der Wind ganz abgeflacht und so konnten wir doch noch eine leichte Skitour im alpinen Gelände auf den Passo Geu Basso unternehmen. Wenn auch die Schneeverhältnisse nicht optimal waren, so war die Stimmung unter den Teilnehmern nicht getrübt und alle nahmen großartige Eindrücke aus Sappada mit nach Hause (15 Teilnehmer).



Das weitere Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2023:

- | | | | |
|-------------------------------|--|---|--|
| • Sa. 25.02.2023 | Skitour Auchgrübl in Ratschings (2.617m) | • Sa. 29.07.2023 | Bergtour Monte Pelmo |
| • So. 12.03.2023 | Skitour Hasenöhl | • Sa. 05.08.2023 | Radtour Ahrntal |
| • Sa. 25.03.2023 | Skitour Sextner Dolomiten | • So. 13.08.2023 | Bergtour Punta Nera (Sorrapis) |
| • Sa. 08.04.2023 | Skitour Hochgasser | • Sa. 26.08.2023 | Bergtour Monte Aiarnola (2456 m) Auronzo |
| • Sa. 22.04.2023 | Wanderung in der Gegend des Caldonazzosees | • Sa. 02.09. – Sa. 09.09.2023 | Wanderwoche auf Sardinien |
| • So. 07.05.2023 | MTB Tagestour und Klettersteig „Via ferrate Signora delle acque“ am Tennosee | • Sa. 23.09.2023 | Simone – Creton dell'Arco - Sappada |
| • Sa. 20.05.2023 | Kartenkunde mit Wanderung (Freitagabend Theorie) | • So. 08.10.2023 | Sektionswanderung |
| • Sa. 10.06.2023 | Kreuzspitze (2746 m) durch das Arzthal (Nordtiol) | • Sa. 16.12.2023 | 13. Jahreshauptversammlung |
| • Sa. 24.06.2023 | Sonnenuntergangswanderung Außerasschötz | • Seniorenwanderung: Jeden letzten Dienstag in den Monaten von März bis Oktober. | |
| • Sa. 01.07. – So. 02.07.2023 | Hochtourenwochenende Schnals | Jugend: Wird rechtzeitig vor jeder Veranstaltung bekannt gegeben | |
| • So. 16.07.2023 | Bergtour Stutennock | Wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten und auf eine rege Beteiligung von Seiten der Mitglieder. | |

Der AVS-Ausschuss



Sektion Fussball: Infos - News



1. Mannschaft - Gut vorbereitet in die Rückrunde

Die Mannschaft hat sich ab Jänner gewissenhaft mit intensiven Trainingseinheiten und Freundschaftsspielen auf die Rückrunde vorbereitet. Gespielt wurde unter anderem gegen St. Georgen, Ahrntal, Milland, Sexten und Steinhaus. Etwas Probleme gab es in der Vorbereitung, weil relativ viele Spieler verletzt waren. Trotzdem ist man darauf bedacht, die sehr guten Leistungen der Hinrunde auch in der Rückrunde zu erbringen.

Jugendabteilung

Alle Mannschaften haben sich ab Februar in der Halle und dann auf dem Kunstrasen in der Sportzone gewissenhaft vorbereitet.

Weihnachtsfeiern

Anfang Dezember fand im Vereinshaus die traditionelle Weihnachtsfeier für den Jugendsektor statt. Sektionsleiter Lukas Gatterer konnte an die 80 Kinder und Jugendliche sowie viele Eltern begrüßen.

Nach einigen Wortmeldungen aber speziell Danksagungen und dem Essen fand die Verlosung der zahlreichen Sachpreise statt.

Nie genug danken kann man unserer Wally vom Würstlstand „Happy Snack“, die, wie jedes Jahr, die Waren für das Weihnachtsessen spendiert hat und jährlich nach jeder Hin- und Rückrunde alle Jugendmannschaften beim Standl zum Essen einlädt.

Mitte Dezember fand ebenfalls im Vereinshaus die Weihnachtsfeier der 1. Mannschaft statt. Insgesamt 60 Personen nahmen daran teil. Chefkoch Andreas Sieder und seine Tochter Julia haben mit einem leckeren 3-Gänge-Menü die Anwesenden kulinarisch verwöhnt. Anschließend präsentierten sich mehrere Spieler mit lustigen Aufführungen.

... und was ich noch sagen wollte!

Herzlichen Dank an ...

... die vielen Sponsoren; sie haben auch in einer zur Zeit so schwierigen wirtschaftlichen Situation den Verein unterstützt.

... an den Bürgermeister & die Gemeindereferenten: sie haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Sektion Fußball.

... an die Verantwortlichen der Sportzone Lois und Arnold, die dafür sorgen, dass die Plätze in Ordnung sind und dass sie speziell während des Winters immer fleißig den Schnee räumen.

Der Verein bedankt sich auch bei allen weiteren freiwilligen Mitarbeitern und freut sich wieder auf zahlreiche Besucher anlässlich der Heim aber auch bei den Auswärtsspielen. Für das leibliche Wohl wird wie bekannt auch bestens gesorgt.

Sagen wir mal so wir gehen Fussball schauen auch nach dem Motto „Man trifft sich“

*Redaktion:
Karl Wierer*



Dies und Das

Neues aus der Familienagentur

Wer den Cent nicht ehrt ...

... ist den Euro nicht wert. Inhaberinnen und Inhaber des EuregioFamilyPass Südtirol können sich auch über kleine Ersparnisse freuen, die da und dort bei über 370 Partnerbetrieben in Südtirol mit dem EuregioFamilyPass Südtirol möglich sind. 5 % bis 10% auf den Brotkauf oder auf den Kauf von Lebensmitteln, 10 % auf Spielwaren oder Möbel, im Kino – an allen Ecken und Enden können Familien sparen: der Blick in die Liste der Partnerbetriebe des EuregioFamilyPass lohnt sich.

EuregioFamilyPass-Partnerbetriebe für unterwegs: Dank Standortbestimmung mit der FamilyApp Südtirol lassen sich die Partnerbetriebe in Ihrer Nähe leicht ausfindig machen.

Entlastungsbonus: Antrag bis 31. März

Familien mit volljährigen Kindern oder ohne Kinder und Alleinlebende können noch bis 31. März 2023 online oder über ein Patronat einen Antrag um den Entlastungsbonus in Höhe von 500 Euro stellen. Dies ist eine außerordentliche Unterstützungsmaßnahme des Landes, um den starken Anstieg der Energiekosten zu bewältigen.

Familienfreundlicher Energiedienstleister

Als Eigentümer des Energieversorgungsunternehmens Alperia hat das Land Südtirol in Abstimmung mit den Gemeinden die Weisung erteilt, Angebote mit günstigeren Konditionen zu machen.

Die Unternehmensgruppe Alperia bietet für ihre Haushaltskunden mit zu Lasten lebenden Kindern einen Bonus in der Stromrechnung im Wert von 300 Euro. Um den Bonus kann bis 30. Juni 2023 angefragt werden.

Attraktive Arbeitgebende

In Zeiten von Mitarbeiter- und Fachkräftemangel ziehen Arbeitgebende einen Vorteil aus ihrer Familienfreundlichkeit.

Mit dem „audit familieundberuf“ können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber an ihrer Familienfreundlichkeit arbeiten und diese durch ein europaweit anerkanntes Zertifikat nachweisen. Im Jahr 2022 haben 30 famili-



enfreundliche Arbeitgeber den Weg des „audit familieundberuf“ erfolgreich abgeschlossen. Kurzporträts zu den ausgezeichneten Arbeitgebenden gibt es in einer neuen Broschüre nachzulesen.

Landeskinder- und Landesfamiliengeld: Kenntnisse der Sprache und Gesellschaftsthemen notwendig

Um das Zusammenleben in Südtirol für Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Nicht-EU Ländern zu erleichtern, fordert das Land Südtirol ab 2023 Sprach- und Gesellschaftskenntnisse. Diese sind zusätzlich zu den bereits bestehenden Voraussetzung (z.B. mind. fünfjähriger Aufenthalt in Südtirol) für das Landesfamiliengeld, das Landesfamiliengeld plus und das Landeskindergeld notwendig.

FamilienINFO Südtirol weiterleiten

Wenn Ihnen FamilienINFO Südtirol gefällt, können Sie es gerne an Interessierte weiterleiten, die sich kostenlos hier abonnieren können.

Kleinkindbetreuung: Rahmenplan liegt nun auch in Kurzfassung auf.

Die Kurzfassung des Rahmenplans für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung macht die Arbeit

in den Südtiroler Kleinkindbetreuungseinrichtungen sichtbar und ist auf der Landeswebseite abrufbar.

Die Kleinkindbetreuung in Südtirol wurde in den vergangenen Jahren quantitativ ausgebaut, aber auch in Sachen Qualität wird kontinuierlich weitergearbeitet. So wurden 2017 allgemeine Qualitätskriterien eingeführt, mit denen unter anderem die Gruppengröße reduziert wurde und die berufliche Qualifikation des Personals stärkere Berücksichtigung fand. Ab 2019 hat die Familienagentur, gemeinsam mit der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen und den Trägerkörperschaften der Kleinkindbetreuung, an einem Rahmenplan für die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung gearbeitet, der im Herbst 2020 vorgestellt wurde. Dieser ist die Basis dafür, südtirolweit allen Kindern Zugang zu hochwertigen Angeboten der frühkindlichen Betreuung zu gewährleisten. Dies sei ein wichtiger Auftrag des Landes, den es Schritt für Schritt umzusetzen gelte, ist Familienlandesrätin Waltraud Deeg überzeugt: „Der quantitative und qualitative Ausbau der Kleinkindbetreuung ist nicht nur im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von

Familie und Beruf wichtig, sondern auch für die Entwicklung der Kinder von großem Wert.“

Grundlagen und Leitbegriffe zusammengefasst

Um den Rahmenplan einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und der Lebensphase null bis drei Jahre eine größere Aufmerksamkeit zu verleihen, wurde nun eine Kurzfassung davon ausgearbeitet. Darin werden die Grundlagen der pädagogischen Arbeit in den Kleinkindbetreuungseinrichtungen ebenso vorgestellt wie Leitbegriffe der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung sowie die Zusammenarbeit mit den Familien. „Unter anderem soll mit dem Rahmenplan die wertvolle Arbeit sichtbar gemacht werden, die tagtäglich in Südtirols Kitas, Kinderhorten und von den Tagesmüttern geleistet wird. Denn die Begleitung und Betreuung der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft verdient mehr Anerkennung und Wertschätzung“, ist Landesrätin Deeg überzeugt.

Der Rahmenplan und dessen Kurzfassung sind in allen Landessprachen (deutsch, italienisch, Gadertaler und Grödnertal Ladinisch) auch als PDF auf den Familienwebseiten des Landes abrufbar.

Internationaler Frauentag: Primeln für einen guten Zweck

Bereits seit über 20 Jahren organisieren hunderte von Frauen ehrenamtlich in ganz Südtirol die alljährlich stattfindende Primelaktion in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe zugunsten der Krebsforschung. Rund um den 8. März, dem internationalen Frauentag, werden wieder landesweit die farbenprächtigen Frühlingsboten an den verschiedenen Ständen für den guten Zweck angeboten. Auch in unserer Gemeinde findet die Aktion wieder statt.

Angeboten werden Primeln und Stiefmütterchen. Außerdem kann man heuer auch hochwertige Blumensamen in Säckchen kaufen. Damit setzen wir im Sinne der Nachhaltigkeit und Biodiversität ein wichtiges Zeichen. Die entstehenden Blumenwiesen sind wertvolle Lebensgrundlage für Bienen, Hummeln und andere Insekten.

Wann: am 11. März 2023 - ab 8.00 Uhr

Wo: in Ehrenburg vor dem Geschäft Conad
in Kiens neben der Bäckerei Gatterer



Das neue Vorstandsteam der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Unterpustertal-Ahrntal-Gadertal stellt sich vor



Vorsitzender: Paul Oberarzbacher

Stellvertreterin: Monika Wolfgruber

Schriftführerin: Andrea Oberstaller

Kassierin: Klotilde Aichner

Finanzielle Hilfen: Paul Oberarzbacher,
Dr. Josef Franz Mahlkecht, Klotilde Aichner

Weitere Vorstandsmitglieder: Maria Maddalena
Obermair, Christine Faller, Johanna Steger, Paola Tasser

Die kommende Zeit wird für uns als Vorstandsteam der Südtiroler Krebshilfe sicherlich einige Herausforderungen und auch Chancen mit sich bringen. Wir nehmen die kleinen und großen Herausforderungen an, um Tumorkranken und deren Angehörige beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Unser Ziel ist es, den Betroffenen und deren Familien die Chance zu ermöglichen, die ganze Kraft auf die Therapie und die erhoffte Genesung zu fokussieren. Wir unterstützen Betroffene während und nach

einer Krebs-erkrankung. Wir freuen uns darauf, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Alle Dienste der Südtiroler Krebshilfe sind auf der Homepage www.krebshilfe.it ersichtlich.

An dieser Stelle gilt unseren Spendern und Mitgliedern des Vereins ein großer Dank für die Unterstützung und die Ermöglichung sämtlicher Projekte.

Die Vorstandsmitglieder

Öffnungszeiten Büro:

Montag 15.00 – 19.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08.30–12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Für jede Unterstützung sind wir dankbar:

Spendenkonto: Raiffeisenkasse Bruneck
IBAN IT81 L08035 58242 000300212008

Mit uns durch den Sommer

Ein kunterbuntes Programm für Kinder von 3–11 Jahren



Die Kinderfreunde Südtirol laden auch heuer wieder zu einem Sommererlebnis vom 26.06. bis 18.08.2023 ein, welche spannende Aktivitäten im Freien, abwechslungsreiche Ausflüge am Mittwoch, kreative Angebote zu den unterschiedlichen Wochenthemen und viel Platz für das freie Spiel und eigener Entfaltung bietet!

Ort: Kindergarten und Grundschule Ehrenburg

Unsere Wochenthemen:

26.06.–30.06.2023 Märchen und Comics
 03.07.–07.07.2023 Do it yourself
 10.07.–14.07.2023 Eine magische Woche
 17.07.–21.07.2023 Eine tierische Woche
 24.07.–28.07.2023 Wald und Wiesen
 31.07.–04.08.2023 Wasserwoche
 07.08.–11.08.2023 Spürnasen: knobeln und rätseln
 14.08.–18.08. Regenbogenwoche
 Die Anmeldungen starten am 24. Februar 2023.
 Weitere Informationen unter www.kinderfreunde.it



Vortragsabend über die Volkskrankheit Rheuma in Schalders

Kürzlich fand auf Initiative der KVV-Ortsgruppe Schalders in Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga Südtirol ein Vortrag mit Dr. Klaus Putzer, Rheumatologe und Internist am Krankenhaus Bruneck und Sterzing, über die „Volkskrankheit Rheuma“ statt. Nach der Begrüßung durch Frau Michaela Mair von der KVV-Ortsgruppe stellte die Rheuma-Liga Südtirol die umfangreiche Tätigkeit des Vereins vor. Dr. Klaus Putzer referierte über das Thema „Volkskrankheit Rheuma“. In diesem Rahmen ging er besonders auf die Krankheitsbilder Rheumatoide Arthritis, Arthrose, Osteoporose und Fibromyalgie ein.



Im Bild v. l. n. r.: Johanna Fischnaller, Evelyn Huebser, Michaela Mair, Brigitte Friedrich, Dr. Klaus Putzer, Monika Faller, Christine Peterlini, Marialuise Leitner, Birgit Kaschta

Er wies in diesem Zusammenhang auf die vielen Möglichkeiten hin, die Beweglichkeit der Gelenke zu erhalten. Er zeigte verschiedene Übungen, die zielführend sein können und verwies auch auf die zahlreichen Angebote der Rheuma-Liga, die unter anderem Kurse für Warmwassergymnastik, Trockengymnastik, Feldenkrais, Qigong, Seelensport-Spaziergänge, Yoga und viele andere interessante Aktivitäten anbietet. Dr. Putzer erwähnte zudem, dass auch Kinder und Jugendliche bereits von Rheuma betroffen sein können. Auch hier sei die Rheuma-Liga ein guter Ansprechpartner. Innerhalb der Rheuma-Liga gibt es die Rheuma-Kids, die Gruppe der betroffenen Kinder von 0 bis 15 Jahren, die dann in die Young Rheumatics übergehen, die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 bis 35 Jahren. Das ganze Jahr über werden Aktionen speziell für dieses Zielpublikum angeboten, z. B. Ausflüge in den Klettergarten, Lama-Trekking, Tiertherapie und vieles mehr. Das interessierte Publikum stellte bereits während des Vortrages Fragen, die Dr. Putzer beantwortete. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das vielfältige Angebot der Rheuma-Liga informieren und Informationsmaterial mit nach Hause nehmen.

Kurse zum Thema Sachwalterschaft

Auf der folgenden Webseite des „Vereins für Sachwalterschaft“ <https://www.sostegno.bz.it/de> ist im Abschnitt „Grundkurse und Weiterbildungstreffen“ der Veranstaltungskalender der kostenlosen „Grundkurse und Weiterbildungstreffen zum Thema ‚Sachwalterschaft‘“ veröffentlicht, die im Winter-Frühling 2023 (Februar-Mai) mit finanzieller Unterstützung der Abteilung Soziales organisiert werden.

Grundkurse

Die nächsten Grundkurse, in den die rechtlichen Grundlagen der Sachwalterschaft behandelt werden, finden ab Anfang Februar in Präsenz statt.

Ein Kurs in italienischer Sprache und ein Kurs in deutscher Sprache werden auch in digitaler Form über die Plattform Zoom angeboten.

Die beiden Grundkurse in italienischer Sprache finden am 6.-7. Februar in Bozen (auch online) und am 17.-18. April in Neumarkt statt. Der Zeitplan geht von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Die drei Grundkurse in deutscher Sprache finden am 13.-14. Februar in Bozen (auch online) und am 28. Februar - 1. März in Bruneck und am 15.-16. Mai in Meran statt. Der Zeitplan ist von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Weiterbildungstreffen

Sie werden für bereits tätige Sachwalterinnen und Sachwalter organisiert. Dabei informieren Experten zu unterschiedlichen Fachbereichen.

Die diesjährigen Weiterbildungstreffen behandeln das Thema „Wirtschaftliche und finanzielle Aspekte der Sachwalterschaft,

auch im Zusammenhang mit Akten der Sonderverwaltung“ und finden alle in Bozen, am Sitz des Vereins für Sachwalterschaft, Siegesplatz 48, und gleichzeitig online über die Plattform Zoom statt.

Deutschkurse finden statt: am 22. Februar und am 15. März (auch online). Der Zeitplan geht von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Die Kurse in italienischer Sprache finden am 15. Februar und am 10. Mai (auch online) statt. Der Zeitplan geht von 16.00 bis 19.00 Uhr. Die obengenannten Kurse richten sich an alle Interessierte und sind auch für die Eintragung (Grundkurse) und den Verbleib (Weiterbildungstreffen) im „Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Sachwalter“ gültig.

Es ist weiterhin möglich, Kurse zu diesem Thema zu besuchen, die von anderen Einrichtungen und Organisationen veranstaltet werden, wobei die Mindestdauer der Kurse, die mit Beschluss der Landesregierung zur Einrichtung des Verzeichnisses festgelegt wird, eingehalten werden muss: Mindestdauer von 6 Stunden für die Grundkurse und 3 Stunden für Weiterbildungstreffen. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite des Vereins unter Grundkurse und Weiterbildungstreffen | Verein für Sachwalterschaft VFG ([sostegno.bz.it](https://www.sostegno.bz.it))

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch an den Verein für Sachwalterschaft unter der Nummer 0471 1882232 oder per E-Mail an info@sostegno.bz.it.

Dahuam isch dahuam - mochos ins gschickt!

HERZENSSACHE PFLEGE

Infonachmittag

Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung und die Hauspflege Bruneck geben in Dörfern des Einzugsgebiets, Infos rund um: Pflegegeld, finanzielle Zuwendungen, Hauspflege, Hilfestellung in der häuslichen Pflege

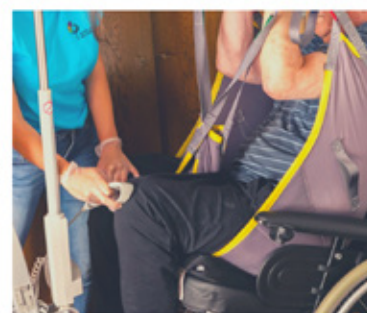
Im Anschluss daran werden **Übungsnachmittage** mit Pfleger:innen angeboten, in denen die Teilnehmenden selbst praktisch üben können und Tipps und Hilfestellung bei verschiedenen Pflegesituationen erhalten

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben

 Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriale Val de Puster

Hauspflege Bruneck
Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Bruneck

hpbruneck@bzgpust.it • Tel. 0474 554128



Volkshochschule Südtirol - Kursangebote



Kochen und backen ohne Zucker, Milchprodukte und Gluten

Kursleiterin: Valentina Moling

Inzwischen gibt es viele schmackhafte und gesunde Alternativen zu Mehl, Milchprodukten und Zucker. Die Kursleiterin erklärt, welche Alternativen es gibt und wie man sie verwenden kann: für mehr Energie und eine bessere Verdauung.

Ort: Pfalzen, Feel Good GmbH, Bachla 16

Dauer: Do. 02.03.2023 | 18.00-21.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 19 € Material, inkl. Rezeptmappe)

Die Bitterstoffe - eine ideale Frühjahrskur

In Zusammenarbeit mit der Kräutermanufaktur Bergila

Kursleiterin: Magdalena Huber

Bitterstoffe erfreuen nicht nur Magen und Leber, sondern den gesamten Organismus. Wir lernen Heilkräuter kennen, die Bitterstoffe enthalten und verstehen, wie diese auf uns wirken und was es zu beachten gilt. Wir stellen eine Schwedenbittersalbe gegen Muskelschmerzen, Verletzungen und Narben her.

Ort: Issing, Kräutermanufaktur Bergila, Weiherplatz 8

Dauer: Sa. 04.03.2023 | 14.00-18.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 3 € Material)

Brotbacken im Haushaltsofen

Kursleiterin: Johanna Lamprecht

Die Kursleiterin bäckt mit Ihnen bekömmliches Brot: mit wenig Hefe, aber trotzdem mit viel Geschmack.

Ort: Terenten, Vereinshaus, St.-Georg-Straße 1, Küche

Dauer: Sa. 18.03.2023 | 14.00-18.00 Uhr

Beitrag: 45,00 € (+ ca. 5 € Material)

Gesunde Frühstücksideen für die ganze Familie

Kursleiterin: Valentina Moling

In vielen Familien bleibt ein ausgedehntes Frühstück während der Woche aus und man entscheidet sich lieber für Standardmüslis, Cornflakes oder Brot mit Schokocreme. Die Kursleiterin zeigt schnelle und gesunde Alternativen für einen perfekten Start in den Tag.

Ort: Pfalzen, Feel Good GmbH, Bachla 16

Dauer: Do. 23.03.2023 | 18.00-21.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 19 € Material, inkl. Rezeptmappe)

Schlutzer, Teigtaschen, Sofficini

Kursleiterin: Johanna Lamprecht

Die Kursleiterin bereitet mit Ihnen allerlei Selbergemachtes auf Vorrat zu.

Ort: Terenten, Vereinshaus, St.-Georg-Straße 1, Küche

Dauer: Do. 30.03.2023 | 18.00-22.00 Uhr

Beitrag: 45,00 € (+ ca. 6 € Material)

Brot, Cracker, Grissini - low carb, ohne Hefe, ohne Gluten

Kursleiterin: Valentina Moling

Glutenfreies, low-carb und ohne Hefe Brot und andere Backwaren zu Hause zu backen sind oft kleine Herausforderungen. Die Kursleiterin zeigt, wie das geht.

Ort: Pfalzen, Feel Good GmbH, Bachla 16

Dauer: Do. 20.04.2023 | 18.00-21.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 19 € Material, inkl. Rezeptmappe)

Geführte Heilkräuter-Bachwanderung

In Zusammenarbeit mit der Kräutermanufaktur Bergila

Kursleiterin: Renate Trebo

Entlang des alten Farnweges von Kiens bis zum Issinger Weiher, lernen wir - begleitet von altem volkskundlichen Pflanzenwissen und mythischen Geschichten - Pflanzen am Bachufer kennen. In Issing besichtigen wir den Heilkräutergarten Bergila und bereiten gemeinsam aus gesammelten Heilkräutern Köstlichkeiten zu.

Ort: Kiens, Treffpunkt: Vereinshaus, Hubenstraße 32

Dauer: Sa. 06.05.2023 | 09.30-12.30 Uhr

Beitrag: 29,00 € (+ ca. 9 € Material)

Eis - gesund und ohne Eismaschine

Kursleiterin: Valentina Moling

Die Kursleiterin zeigt Ihnen, wie man mit einfachen, natürlichen Zutaten ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker leckeres Eis herstellen kann.

Ort: Pfalzen, Feel Good GmbH, Bachla 16

Dauer: Mi. 17.05.2023 | 18.00-21.00 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 19 € Material, inkl. Rezeptmappe)



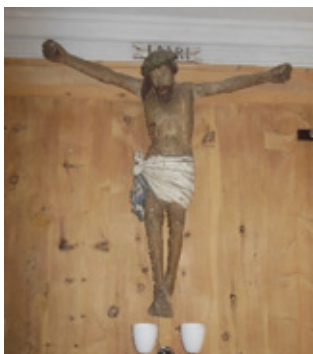
Aus der Chronik

Die Kapellen der Gemeinde Kiens – Fortsetzung

Ehrenburg und Kienberg

Die Magdalenakapelle

Die Magdalenakapelle wurde von Graf Alexander Künigl und seiner Gemahlin Maria Antonia Trautson 1742 erbaut. Sie besticht weniger durch die bescheidene architektonische Gestalt, als durch den Reiz ihrer Wandmalereien, die aufgrund ihrer raren Thematik ein besonderes Juwel stellen. Schon die beiden Eremitengestalten Paulus von Theben und Antonius der Große Abt an der Außenwand tragen den Grundgedanken des ikonographischen Konzepts vor: Die Mehrheit der heiligen Büsser hatten bis zu ihrer Bekehrung ein recht weltliches Leben getrieben. Die Buße konzentriert sich im Allgemeinen auf die Verehrung von Christi Passion und Kreuzestod. Das von den Putten gehaltene Allianzwappen der Familie Künigl und Trautson erinnert an jenes von 1764 am Ansitz Töpsl in Obervintl.



Die dekorative Einfassung am Gewölbe gibt Ziegelstücke, Steinteile und Miesmuscheln wieder, angeblich aus dem Kalterer See. Das früher am Altar aufgestellte 120 cm hohe Holzkreuz aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ist sichergestellt (siehe Bild). (Beim

Einbruch in die Kapelle der Kornmutter hat man es entfernt, weil man heutzutage leider Kunstgegenstände vor Dieben verbergen muss. Es bereichert den Schatz hochgotischer Plastik im Gemeindegebiet.

Das Ende des Lendenschurzes fällt in weiten Wellen, das Tuch selbst in Dreistrahlgate unterteilt, ein Kennzeichen für die Plastik um 1430/40. Die reiche Bluttraube an der Seitenwunde ist eine Zutat des 17. Jahrhunderts. Die am Kreuzesfuß knieende Magdalena ist eine Arbeit von Jörg Stieger (deponiert). Im 19. Jahrhundert wurde in der Magdalenakapelle das Heilige Grab aufgebaut. Heute dient sie als Totenkapelle. Die Kapellenpatronin erscheint am Kreuzgratgewölbe im Typus ihrer Himmelfahrt: Ein Engel schiebt Magdalena in den Himmel, wo sie nach der Goldenen Legende siebenmal am Tag am himmlischen Chorgebet teilnimmt. Die übrigen Engel halten die Attribute der heiligen Büsserin: Totenkopf und Geißelrute, Bußgürtel, Krone und Lorbeer.

Das Fresko von der Himmelfahrt der hl. Magdalena ist ausgeschmückt mit verschiedenen Bußwerkzeugen, die zeigen, wie man die Unschuld wieder erlangt.



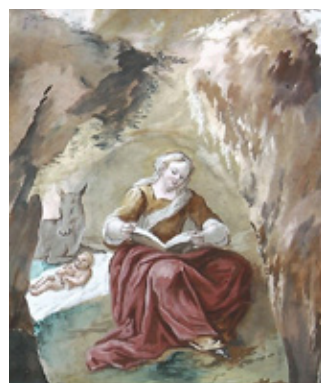
An der Eingangswand innen wird über der Tür vorgeführt, wie Benedikt von Nursia in der Höhle von Subiaco in Kreuzverehrung verharret, während ein Mitbruder ihm mit einem Korb die Nahrung abseilt. Ita von Toggenburg (mit dem Hirsch mit Flammen im Geweih) und Genovefa von Paris flankiert. Ita starb 1226. Genovefa von Paris ist durch den Säugling und der Hirschkuh deutlich gemacht. Es handelt sich dabei jedoch um eine Episode aus dem legendären Leben der Genovefa von Brabant, die für sechs Jahre lang mit ihrem Säugling von ihrem Gatten unschuldig in die Wildnis verbannt worden war und mit Hilfe einer Hirschkuh ihn ernähren konnte. Vergleichbar zur Ita-Geschichte ist auch hier der Grund des Ausstoßens die vermeintliche Untreue der Gattin.



An der rechten Wand sind es der Kirchenvater Hieronymus und Wilhelm von Aquitanien. In einer Felsengrotte kniet der gelehrte Büsser Hieronymus. Aus einer Posaune vernimmt er die Worte „ad Iudicium“ (zum Gericht). Das aufgeschlagene Buch erinnert an die Bibelübersetzung aus dem Hebräischen ins Latein, der Kardinalshut an seine Auszeichnung, Caput mortuum und Stundenglas an die Vergänglichkeit des Irdischen. Wilhelm von Aquitanien war Heerführer in Diensten Karls des Großen. Nach kriegserfolgreichen bei der Einnahme von Barcelona und Nîmes zog er sich in die Nähe des Klosters Aniane zurück, wo er selbst 804 das Benediktinerkloster Gellone gründete, dem er als Koch und Bäcker diente.

An der Nordwand antworten zwei weibliche Büsser, Maria von Ägypten und Margaretha von Cortona. Maria von Ägypten empfängt aus der Hand des Mönches Zosimus die letzte Wegzehrung. Maria war aus Alexandria gebürtig und führte über sieben Jahre hindurch ein ausschweifendes Leben. Bei einer Jerusalemfahrt bekehrte sie sich und lebt ab nun 47

Jahre lang als Einsiedlerin in der Wüste östlich von Jordanien. In jungen Jahren war Margaretha die Wege der Welt gegangen, bis eines Tages der Hund ihres Geliebten sie zu seiner Leiche führte, worauf Margaretha nun ein Leben der Bußübungen im Dritten Orden des hl. Franz begann.



Die verschiedenen Anachoretenszenen und Büssergestalten haben der Kapelle auch den Namen Einsiedlerkapelle eingetragen.

Im Jahre 2005 wurde die Kapelle einer Gesamtrestaurierung unterzogen. Insbesondere die Sockelzone war im Laufe der Zeit durch aufsteigende Feuchtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Dem wurde durch die Errichtung einer Drainage entgegengewirkt. Ebenso wurde im Inneren der Holzboden entfernt und der Untergrund entfeuchtet. Im Laufe der Arbeiten kamen immer wieder archäologische Schichten und Funde zutage, was eine systematische archäologische Untersuchung durch das Amt für Bodenkultur notwendig machte. Die Funde ergänzen das bisher bekannte Siedlungsbild des Ortes in willkommener Weise. So lässt sich von der Römerzeit bis in die Neuzeit reichende, kontinuierliche Nutzung des Areals zu Siedlungszwecken erschließen. Ein Gegenstand aus Feuerstein stammt mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Jungsteinzeit (ca. 5.500-3.500 v. Chr.). Der eigenen Sicherheit vor Übergriffen, vor allem auch

vor Naturereignissen Rechnung tragend, wählte man die Kuppen gezielt als Niederlassung aus. Dies verriet ein klares Siedlungskonzept, das die Besetzung sämtlicher strategischer Schlüsselpositionen an der Ost-Westroute durch das Pustertal durch die Epochen hindurch belegt.



*Leo Andergassen, Steger Albert,
Bertrand Josef Vollmann, Karl Pfeifhofer*

Das Peststöckl

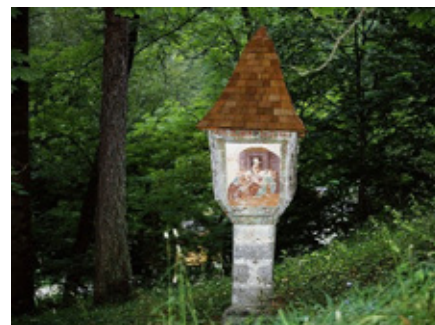
Auf dem Weg zur Kirche sehen wir einen altbekannten Bildstock, das sogenannte Peststöckl. Es ist auf einem niedrigen, viereckigen Schaft und in den flachen Nischen des Aufsatzes sehen wir übermalte Fresken aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Sie stellen eine Kreuzigungsgruppe, Maria mit dem Christkind, Ölberg und die Dornenkrönung dar. Die Rötelschrift von 1616 unterhalb der Kreuzigungsdarstellung lässt ihn vorher entstanden sein.

Pfarrer Bertrand Josef Vollmann schreibt im Heimatbuch Kiens folgendes: „Maria Hilf Stöcklein“, die an die Pestzeit (1636) erinnern, findet man in unserem Gebiet in der Gestlkapelle, im Moarbachstöckl und im Hueberstöckl (Georgenberg).

Am Sonntag nach Sebastian wurde um 1 Uhr die Sebastianiprozession in Kiens gehalten. (Diese Prozession wurde zur Zeit der Pest – 1636 - eingeführt).

Zur Zeit der Pestgefahr wurden viele Kreuzgänge veranstaltet, so der Kreuzgang der Welsberger nach Enneberg.

Abseits von den alten Verkehrswegen, meist auch in größerer Entfernung vom Dorf, finden wir da und dort einen alten Pestfriedhof. Er



ist zumeist ein Denkmal jener trüben Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der zwar Tirol nicht unmittelbar verwüstete; seine Begleiterin, die Pest, drang aber auch nach Tirol vor und verödete namentlich in den Jahren 1634 bis 1637 die Täler. Der Pestfriedhof in St. Sigmund findet sich nur noch in einem Flurnamen wieder.

Die Gruftkapelle

Bei der Besiedlung von Ehrenburg nimmt der Kirchhügel eine besondere Stellung ein. Auf diesem Platze war ehemals, einer alten Aufschreibung zur Folge, eine alte Heidengruft der Göttin Ceres, welche in späteren Zeiten bei Ausbreitung des Christentums, zu einer christlichen Kapelle gebraucht und worauf sodann die jetzige Gruftkapelle im Jahre 1370 von Stefan Künigl erbaut wurde.

Der Tradition nach, die im Frühbarock (Visitationsprotokoll 1602) eine erste Verschriftlichung erfuhr, wurde die Gruftkapelle über die Fundamente einer im Jahre 472 erbauten Marienkapelle errichtet. Die baulichen Detailformen in der Gruft weisen jedenfalls in den Barock. Die Kapelle deckt eine schwere Tonne, den Vorraum ein Gewölbe. Die als Kultbild vielverehrte Skulptur der Kornmutter, die trecenteske stehende Muttergottes mit Kind mit sechs barocken Puttenköpfen vom Strahlenkranz und eine 18 cm hohe Pieta des späten 14. Jahrhunderts verschwanden bei einem Kirchendiebstahl.





Der älteste Nachweis einer Marienwallfahrt wird belegt von 1426, als Elisabeth von Görz und Tirol den hiesigen Pfleger Peter von Mörl beauftragte, die Vorbereitungen zu einer von ihr geplanten Kirchfahrt „zu unserer lieben Frauen“ nach Ehrenburg zu treffen. Der Tradition nach sollen die Ahrner seit 1370 nach Ehrenburg pilgern. Der Name Kornmutter hängt jedoch am jüngsten Kultbild (Original heute im Diözesanmuseum Brixen), eine Kopie der Ährenkleidmadonna im Mailänder Dom.

Von den einst vielen Votivtafeln sind nur wenige erhalten. Die älteste Votivtafel mit der Darstellung des römischen Gnadenbildes Salus Populi Romani (Maria Schnee)-sie zählt zu den ältesten in Tirol- stiftete Barbara Königl der Gruftmutter anlässlich der Genesung ihrer Tochter Felizitas 1606.

Das Moarbach Stöckl

Wann das Moarbach Stöckl erbaut wurde, liegt bis heute im Dunkeln. Zum erstenmal lesen wir vom Moarbach im Jahre 1316 und vom Moarbach Stöckl im Theresianischen Kataster (1776): „Anton Grienbacher, Niedermayr in Ehrenburg, von einem Holzteil beim Moarbach Stöckl“. Er war auch damals Besitzer des Rindler Gutes. Es ist anzunehmen, dass es sich nicht um dieses Stöckl dabei handelte, denn das jetzige wurde erst um 1800 erbaut und ausgemalt.

Bei den Restaurierungsarbeiten fanden die Restauratoren einen Stein mit der Jahreszahl 1593 ?. Ob man ihn dem Stöckl zuordnen kann oder nicht, wird vielleicht die Geschichte früher oder später finden.

Es ist anzunehmen, dass der Besitzer des erwähnten Waldstückes und die Anrainer die erste Kapelle erbauten, um geschützt zu werden vor den Folgen der Unwetter, die ihre Felder verschütteten. Im Jahre 1628 wurden die Felder des Hanns Niederjaufner, Schmied zu Kiens, durch eine Wassergisse im Moarbach ver-

wüstet. Auch im Jahre 1788 erlitten die drei Nachbarn von Ehrenburg, Georg Hildgartner Obermayr, Anton Grienbacher Niedermayr und Georg Rastbichler Burger „durch die Wassergüsse an ihren Gütern beträchtliche Schäden und haben bei hochlöbl. Tyrolischer Landschaft gebeten, dass ihnen auf „ergibige“ Jahre die zu entrichten habende Steuer hochgnädig nachgesehen werden möchten“, was nur zum Teil erfolgte. Das Bild des Johannes Nepomuk sowie das Bild der Wetterheiligen Petrus und Paulus deuten ja auch darauf hin, dass das Wasser die Kulturen vermurte. Ich möchte auch noch darauf verweisen, dass der Sohn Leopold Graf Königl Johann Nepomuk hieß und eben diesem das Probstei Benefizium am 13.Oktober 1819 verliehen wurde.



(Foto: Albert Steger von St. Lorenzen)

Weiters darf nicht vergessen werden, dass das Moarbachl von Ellen um die Zeit des 17. Jahrhunderts zum Teil nach Montal floß, was die vielen Mühlen im Theresianischen Kataster auf der Montaler Seite bezeugen und zum Teil nach Ehrenburg.

Frau Marianna Hitthaler verheiratete Moling, kurz die Vorhauser Marianna, hat mir erzählt, dass ihr Vater immer gesagt hatte, dass das Stöckl erbaut wurde, um vor den Wassergüssen geschützt zu werden. Und weil eine der größeren Güssen an einem Dreifaltigkeitssonntag die Felder verwüstete, habe man den Bittgang zum Moarbach Stöckl auf den Dreifaltigkeitssonntag verlegt, wie es bis heute geblieben ist. Heute im Jahre 2022 gehen die Ehrenburger am Sonntag der Dreifaltigkeit abends betend zum Moarbach Stöckl. Vor ein paar Jahren ging man zu Mittag dorthin.

Das Bild der hl. Notburga lässt vermuten, dass das Stöckl von den Dienstboten des Ortes oder einer Einzelperson errichtet wurde. Da auch das Bildnis der Mutter Anna und Maria, der „Broatmuito“, zu sehen ist, haben vielleicht die Bauern in Zeiten der schlechten Witterung das Stöckl errichtet. Diesbezügliche Unterlagen fehlen jedenfalls.

Pfarrer Bertrand Josef Vollmann schreibt im Heimatbuch Kiens folgendes: „Maria Hilf Stöcklein“, die an die Pestzeit (1636) erinnern, findet man in unserem Gebiet in der Gestlkapelle, im Moarbachstöckl und im Hueberstöckl (Georgenberg).

Hinter der Kapelle in der Felswand befanden sich die 12 Apostel, Holzstatuen, die eine Höhe von ungefähr 80 cm hatten und bemalt waren, so berichtete mir die Vorhauser Marianna. Sie hatte zur Moarbach Stöckl Mutter großes Vertrauen und ging täglich dorthin, als ihr Mann in Jugoslawien in Gefangenschaft war und über ein Jahr nichts von ihm hörte. Im Jahre 1942 waren nur mehr 6 Statuen vorhanden und nach dem Zweiten Weltkrieg waren es nur noch drei, erinnern sich damalige Kinder, die dort hüteten und heute der älteren Generation angehören. Um die 50iger Jahre

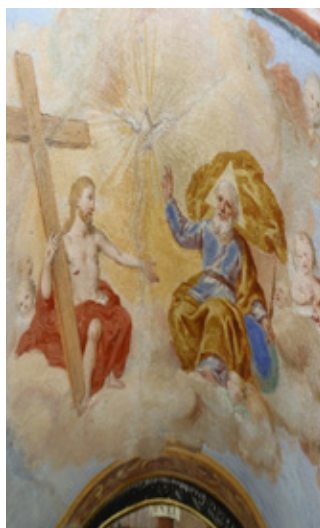
verschwanden sie dann alle. Schade! Wer hat diese Holzfiguren geschnitzt? In den Verfachbüchern Ehrenburg habe ich folgende Besitzer gefunden, die wahrscheinlich etwas damit zu tun haben könnten.

1685 Georg Stieger, der freien Kunst ein Bildhauer, kaufte für 1.130 Gulden von Christan Häberle das Baurecht des Rindlergutes in Ehrenburg. 1698, also 13 Jahre später, kaufte Veit Schifferegger von dem „firnemben khunstreichen Georgen Stieger, Pilthauer“, das Baurecht; Zeuge ist Simon Gasser, - Maler zu Dietenheim und Schwiegervater von Johann Georg Prunner, von dem in Ehrenburg die Fahne mit dem hl. Nikolaus erhalten ist-. Ob von diesen Drei der Bau des Stöckls ausgegangen ist, kann angenommen aber nicht bewiesen werden. Wer war nun dieser Georg Stieger?

Er ist in Sonnenburg 1657 geboren, war Rindler von 1685 bis 1698. Er erlernte in der Werkstätte des Brunecker Künstlers Martin Santer die Kunst der Holzschnitzerei. Von ihm stammen sehr viele Skulpturen, so die Altarfiguren von St. Johann im Spital in Sonnenburg, die 40 barocken Figuren in der Egerer Kapelle zu St. Lorenzen. Weitere Kunstwerke finden wir von ihm in Montal, Gais, Toblach, St. Johann in Ahrn, Pfarrkirche zu Stegen, in Pflauren, Pfalzen und Montiggl. Auch in der Kapelle zu Bad Bergfall in Geiselsberg, bestätigte mir Dr. Eduard Scheiber, Archivar in der Hofburg Brixen, waren Figuren zu sehen. In der Kirche Ehrenburg haben wir den Kreuzaltar von ihm. Weiters hat Georg Stieger das „Heilig Kreuz altär“, das in der „hl. Kreuz Capellen bei der Pfarrkirchen zu Khiens“ stand und der Armen Seelen Bruderschaft gehörte, hergestellt. Dies wird im Verfachbuch St. Michelsburg vom 4. September 1710 angemerkt. Als er 1720 starb, wurde er in St. Lorenzen begraben

Das Stöckl, das heute im Moarbach steht, hat kein geringerer als Johann Renzler um (1750 -1808) aus St. Lorenzen gemalt. Innen in der Kapelle finden wir folgende Bilder: in der Mitte die Pieta', rechts Johannes und Paulus, die Wetterherren, (auch in der Kirche zu Ellen abgebildet) und die Notburga, Patronin der Dienstmägde. (Eine Notburga Kapelle steht beim Ebner in Hörschwang). Links sehen wir den Brückenheiligen Johannes Nepomuk und Anna, die „Broatmuito“, mit Mutter Maria. Im Gewölbe ist die Heiligste Dreifaltigkeit abgebildet.

Johann Renzler wurde 1750 in St. Lorenzen geboren. Er und sein Bruder Josef waren fleißige und arbeitsame Männer und hinterließen neben den unten abge-



bildeten Fresken im Moarbach Stöckl viele Kreuzwegstationen, Votivbilder und Altarbilder im Raum St. Lorenzen wie auch außerhalb. Johann Renzler starb bereits 1808.

Cyprian Pescosta, Kaplan zu Ehrenburg, schreibt 1877: „Am Quatember Samstag und am 15. und 24. Juni drei Prozessionen der Gemeinde zum Moarbach Stöckl“. Die Ehrenburger Schützen haben sich des Moarbach Stöckls im Jahre 2005 angenommen und haben es mustergültig restaurieren lassen. Der Restaurator war Hubert Mayr aus Percha. Herzlichen Dank

Was berichtet uns die Legende der hl. Notburga.

Notburga, Tochter braver Hutmachersleute, war um das Jahr 1265 in Rattenberg geboren. Sie hat mit 18 Jahren bei dem Tiroler Landeshofmeister Heinrich von Rottenburg als Köchin und Beschließerin auf seinem Schloss, das auf einem Hügel unweit der heutigen Landeslehranstalt Rotholz stand, gearbeitet. Wegen ihrer Mildtätigkeit zog sie sich den Groll der Schlossherrin zu. Als sie wieder einmal den Armen Brot und Wein brachte und von ihrem Herrn dabei überrascht wurde, soll sich der Wein in Lauge und das Brot in Hobelspäne verwandelt haben. Der Schlossherr meinte, von seiner Magd genarrt worden zu sein und gab dem Drängen seiner Frau nach, Notburga von ihrem Posten zu verjagen. Die Legende berichtet weiter, dass von diesem Zeitpunkt an ein Unglück nach dem anderen die Rottenburger heimsuchte. Die Schlossherrin starb, und ihr Geist musste als Schwein weiterleben, weil sie die Speisereste lieber den Schweinen als den Armen gegeben hatte. Notburga zog von der Rottenburg über den Inn nach Jenbach und von dort zu einem Bauern am Achensee, bei dem sie als Magd arbeitete. Notburga hatte sich zu Dienstbeginn ausbedungen, nach dem Abendläuten nicht mehr arbeiten zu müssen, um in dem nahen Rupertikirchlein beten zu können. Der Bauer gewährte ihr diese Bitte und war mit der Arbeit seiner Magd sehr zufrieden. Als aber einmal der Bauer nach Feierabend darauf bestand, dass Notburga den Weizen noch fertig schneide, sagte diese, Gott solle darüber entscheiden, und warf ihre Sichel in die Luft. Und siehe da: die Sichel blieb am Himmel hängen, und alle staunten und eilten in das Kirchlein zum Beten.

Der Ritter Heinrich auf der Rottenburg hatte inzwischen erfahren, wo seine frühere Beschließerin jetzt arbeitete, ritt zu ihr hin und bat sie wieder auf die Rottenburg zu kommen, damit sie das Unglück von seinem Hause abwende. Sie dürfe von nun an zu den

Armen so mildtätig sein, wie sie wolle. Notburga zog zurück auf die Rottenburg und lebte dort noch viele Jahre. Nach ihrem Tode wurde ihr Leichnam von zwei ungelenkten Ochsen durch das Wasser des Inns gezogen; die Ochsen führten den Wagen in das Rupertikirchl, wo Notburga so oft gebetet hatte, und Engel sollen den Sarg vom Wagen gehoben haben. Dort wurde sie begraben. Aus dem Jahre 1434 ist eine Urkunde erhalten, aus der hervorgeht, dass man die Kirche auf Notburgas Namen umbenannte.

Schloßkapelle

Die Schloßkapelle im Schloß Ehrenburg befindet sich an der westlichen Galerie im 1. Stock, ein Privatorium mit einem Altare. Das Altarbild stellt Johann Nepomuk, vor der Madonna knieend, dar, und wurde von Franz Unterberger 1743 (1734?) gemalt. Weiters sehen wir in der Kapelle ein altes Tafelbild und die Vermählung Mariens aus dem Schwäbischen um 1520; ferner eine gute Kopie des Volto Santo.



Notburgastöckl

Die Wolfsgrube ist auch Nicht-Ehrenburgern bekannt, denn dort machen die Ahrner Bittgänger alljährlich bei ihrer Wallfahrt zur Kornmutter nach Ehrenburg Rast. Das Stöckl wurde auf Initiative der Schützenkompanie Ehrenburg in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Bruneck errichtet und am 19. Juli

2014 gesegnet. Ortspfarrer Eduard Fischnaller und Pfarrer Raimund Federer zelebrierten die Messfeier zur Segnung des Stöckls. Nach dem Evangelium feierte die Schützenkompanie Ehrenburg eine Ehrensalue ab. Umrahmt wurde die Feier vom Männerchor Ehrenburg und einer Bläsergruppe der Musikkapelle Kiens.



Das Pranter Stöckl am Kienberg: Kapelle mit hölzernem Dachreiter.

Der Großvater des heutigen Bauern gelobte, wenn sein Sohn Franz gesund aus der Gefangenschaft zurück kommt will er eine Kapelle bauen. Es bestand schon vor dieser Kapelle eine alte, die zusammen gebrochen war, und von der heute niemand mehr etwas weiß.

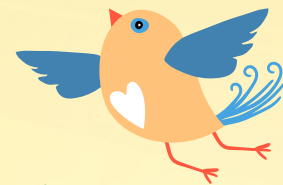


Lido Kapelle

Die Kapelle wurde von Brigitte Fürler geplant und auf Fraktionsgrund aufgestellt.

Als der Seniorchef Josef Falkensteiner krank in der Universitätsklinik Innsbruck lag, verlobte seine Frau Maria, wenn er wieder einigermaßen wieder nach Hause kommt, will sie eine Kapelle bauen. Ihr gelang dies nicht, und so brachte ihr Sohn Erich die Kapelle nun zur Vollendung.





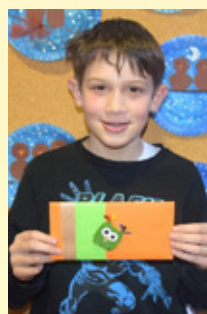
Die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort „Schneemann“



Johanna Oberkofler
GS Ehrenburg



Davor Pekic
GS St. Sigmund



Yannik Sieder
GS Kiens

Die Gewinner erhielten einen Einkaufsgutschein in der Athesia.

Alle Grundschüler der Gemeinde Kiens können mit dem neuen Rätsel bei der Verlosung teilnehmen.

Schreibt die Lösung hin, gebt euren Vor- und Nachnamen an, ebenso eine Telefonnummer
und eure Adresse, schneidet die Karte aus und gebt sie bis 22. April in eurer Schule ab.

Rätsel: Vier Jahreszeiten hat das Jahr, das wissen alle, das ist klar!

Der Winter bringt uns Schnee und Eis, im Sommer ist es oft sehr heiß.

Im Herbst gibt's Sturm, das weiß' man doch, welche Jahreszeit fehlt denn noch?!



Lösungswort: _____

Vor- und Nachname: _____

Telefonnummer: _____

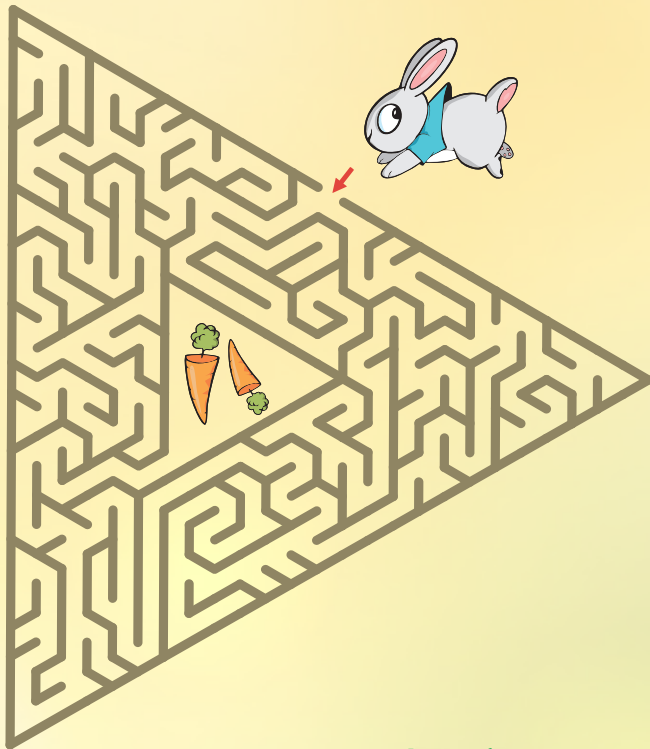
Wohnort: _____

Schule: _____ Alter: _____ Jahre

Kinderseite

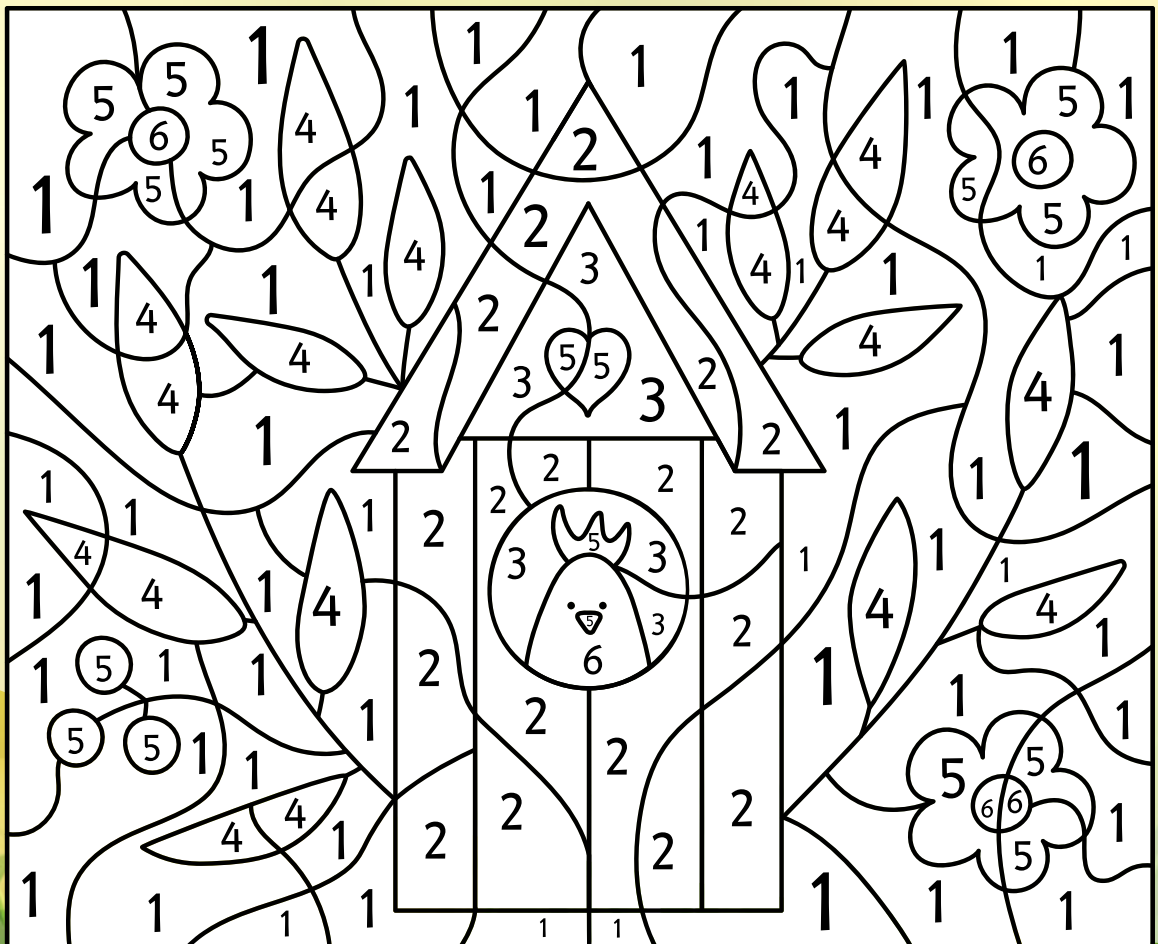


Finde die 7 Fehler



Malen nach Zahlen

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6



Veranstaltungen Kalender



Bildungsausschuss
Kiens

Frohe
Ostern!



MÄRZ

1	Di		
2	Do		
3	Fr		
4	Sa	Zopfkurs Salon Studio Paula, 13:30 Uhr KFS Kiens/Hofern	
		„Mut & Drachenglut“ Live-Hörspiel und Buchpräsentation, Bibliothek Ehrenburg, 19:00 Uhr; Bibliothek	
5	So	Auswärtsspiel gegen Taufers 15:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
6	Mo		
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa	Heimspiel gegen Rasen/Antholz Fußballplatz St. Sigmund, 15:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
12	So	Skitour, Hasenöhr, ASV Kiens	
		Kinderkreuzweg, Kirche St. Sigmund, 17:00 Uhr, KFS St.Sigmund	
13	Mo		
14	Di	Workshop für Jungs Jugendraum St. Sigmund, 19:00 Uhr, Jugendverein ZEK	
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa	Auswärtsspiel gegen Terenten 15:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
19	So	Umtrunk zum Vatertag Schulaula Ehrenburg, nach der Messe KFS Ehrenburg	
20	Mo		
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa	Skitour, Sextner Dolomiten AVS Kiens	
		Heimspiel gegen Reischach Fußballplatz St. Sigmund, 15:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
26	So	Preiswatten, Vereinshaus, 10:30 Uhr Bauernjugend Kiens	
		Fastenessen, KVV Ehrenburg	
27	Mo		
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr	Palmbesen binden Spielplatz Kiens, 15:30 Uhr KFS Kiens/Hofern	

APRIL

		Dorfreinigung, Verschönerungsverein	
		Auswärtsspiel gegen Barbian/Villanders 15:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
1	Sa	Palmbesen binden, Schulplatz Ehrenburg, 10:00 - 11:30 Uhr, KFS Ehrenburg	
		Palmbesen binden, Schulplatz St. Sigmund, 14:00Uhr, KFS St. Sigmund	
2	So		
3	Mo		
4	Di		
5	Mi		
6	Do	Jumphalle Neumarkt, 7:45 - 14:45 Uhr, Jugendverein ZEK	
7	Fr		
8	Sa	Heimspiel gegen Vahrn Fußballplatz St. Sigmund, 16:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
		Skitour Hochgasser; ASV Kiens	
9	So	Osterfeier mit Ostereierhecken nach der Messe, KFS Ehrenburg	
		Ostereiersuche Widumgarten Kiens, 09:30 Uhr KFS Kiens/Hofern	
10	Mo		
11	Di		
12	Mi	Bitterstoffe - eine ideale Frühjahrskur mit Elisabeth Unterhofer, Vereinshaus, 14:00 Uhr; KVV & KVV Senioren Kiens/Hofern	
13	Do		
14	Fr		
15	Sa	Schminkkurs Brucke, 13:00 Uhr, KFS Kiens/Hofern	
16	So	Erstkommunion St. Sigmund, Kirche St. Sigmund, 10:00 Uhr, Pfarrei St. Sigmund	
		Auswärtsspiel gegen Latzfons V. 16:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
17	Mo		
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa	Heimspiel gegen SPG Gsies Fußballplatz St. Sigmund, 16:30 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
		Wanderung in der Gegend des Caldonazzosees, AVS Kiens	
23	So	Erstkommunion Ehrenburg, Kirche Ehrenburg, 10:00 Uhr, Pfarrei Ehrenburg	
24	Mo		
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So	Florianiprozession, Kirche Kirche Kiens, 08:30 Uhr, FF Kiens	
		Auswärtsspiel gegen Gherdeina 16:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	

MAI

1	Mo		
2	Di	Pubertät 2.0 Jugendraum Kiens, 18:00 Uhr, Jugendverein ZEK	
3	Mi		
4	Do		
5	Fr		
6	Sa	Heimspiel gegen Natz, Fußballplatz St. Sigmund, 16:30 Uhr ASV Kiens - Sektion Fußball	
		MTB Tagestour und Klettersteig Klettersteig „Via ferrate Signora delle acque“ Tennosee, AVS Kiens	
7	So	Erstkommunion Kiens, Kirche Kiens, 10:00 Uhr, Pfarrei Kiens	
		Muttertagsfeier, Schulaula Ehrenburg KFS Ehrenburg	
8	Mo		
9	Di		
10	Mi		
11	Do		
12	Fr		
		Auswärtsspiel gegen Schabs, 16:30 Uhr ASV Kiens - Sektion Fußball	
13	Sa	Eltern-Kind-Tag Natur- und Wildnisdorf Winnetou, Gais, 14:00 Uhr, KFS Kiens/Hofern	
		Frühjahrskonzert, Vereinshaus 20:30 Uhr Musikkapelle Kiens	
14	So		
15	Mo		
16	Di		
17	Mi		
18	Do		
19	Fr	Ahrner Bittgang, Kirche Ehrenburg, 17:00 Uhr, Pfarrei Ehrenburg	
		Kartenkunde mit Wanderung AVS Kiens	
20	Sa	Tag im Winnetou Park für Grundschüler Natur- und Wildnisdorf Winnetou, Gais, 14:00 Uhr, KFS Kiens/Hofern	
		20.-21.05.2023 Ehrenburger Kirscht, Volksschulplatz Ehrenburg, Schützenkompanie Ehrenburg	
21	So	Heimspiel gegen Freienfeld Fußballplatz St. Sigmund, 16:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
		Familiengottesdienst Kirche Kiens, 08:30 Uhr, KFS Kiens/Hofern	
22	Mo		
23	Di		
24	Mi		
25	Do		
26	Fr		
27	Sa		
28	So	Auswärtsspiel gegen Lusen 16:00 Uhr, ASV Kiens - Sektion Fußball	
29	Mo		
30	Di		
31	Mi		



Ehrenburger Kirscht